

2021

Geschäftsbericht ERGO Versicherung AG

Österreich



ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Kennzahlen 2021	7
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	9
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	10
Lagebericht	
Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2021	13
Geschäftsverlauf 2021 im Überblick	15
Geschäftsverlauf 2021 im Detail	20
Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021	34
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2021	38
Anhang	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	66
Bericht des Aufsichtsrats	73
Anschriften	74

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Clemens Muth

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

Dkfm. Thorsten Wessel

ERGO Group AG, Düsseldorf

Mitglieder

Mag. Regina Ovesny-Straka

Vorsitzende des Vorstands der Volksbank Steiermark AG

Franz Weiß

UniCredit Bank Austria AG, Wien

Arbeitnehmervertreter

Susanne Fabian

Betriebsrat

Mag. Hermann Schier

Betriebsrat

Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule

Mitglied des Vorstands

Dkfm. Josef Kreiterling

Mitglied des Vorstands

Mag. Christian Noisternig

Mitglied des Vorstands

Dipl.-Math. Christoph Thiel

Mitglied des Vorstands

Treuhänder

Mag. Harald Unger

Treuhänder-Stellvertreterin

Mag. Susanne Reder

Diese Angaben sind Teil des Anhangs

Kennzahlen 2021

Angaben in Mio. €	2021	2020	Veränderung in % Vorjahr
Prämieinnahmen			
Lebensversicherung	418,1	412,9	1,3
Schaden- und Unfallversicherung	115,1	103,6	11,1
Krankenversicherung	0,9	-	-
Versicherungsleistungen			
Lebensversicherung	526,4	471,5	11,6
Schaden- und Unfallversicherung	74,4	48,6	53,2
Krankenversicherung	0,4	-	-
Bilanzgewinn	18,7	11,2	67,8
Kapitalanlagen	5.493,2	5.496,9	-0,1
Eigenkapital	383,8	376,2	2,0
Vertragsbestand			
Lebensversicherung in Stk.	585.608	620.051	-5,6
Versicherungssumme Lebensversicherung	14.717,2	14.849,4	-0,9
Schaden- und Unfallversicherung in Stk.	1.417.003	786.876	80,1
Krankenversicherung in Stk.	5.720	-	-

Vorwort



Vorwort

Gemeinsam nachhaltig wirtschaften

Österreich ist Kernmarkt der ERGO Group AG. Die ERGO Versicherung AG verbindet jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Bancassurance mit hoher Expertise in der Lebens- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Im Jahr 2021 ist nach intensiver Vorarbeit das Segment Krankenversicherung dazugekommen, womit das Angebot für die Menschen in Österreich weiter ausgebaut werden konnte. Dass beide neuen Krankenversicherungsprodukte sowohl von den Kunden als auch den Vertriebspartnern sehr gut angenommen werden, stimmt für die Zukunft positiv. Insofern wird ERGO das Angebot auch in diesem Geschäftsfeld mit innovativen Produktansätzen weiter ausbauen.

Die Strategie in Österreich zielt auch darauf ab, die Bankenkooperationen weiter zu stärken. Das wird über den gezielten Ausbau geeigneter Produkte, die digitale Vernetzung der Vertriebsseite und Zusammenarbeit bei gegenseitigen Bemühungen um die Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten unterstützt. Der deutliche Ausbau der Schaden- und Unfallversicherung auf allen Vertriebskanälen bildet einen wesentlichen weiteren Teil der strategischen Maßnahmen. Das Maklersegment und das Direktsegment wollen wir weiter stärken. Überdurchschnittliche Wachstumsraten über dem Marktniveau in allen Sparten zeigen bereits heute den Erfolg des eingeschlagenen Weges.

2021 wurde das Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens auf Gruppenebene, und damit selbstverständlich auch in Österreich in der Unternehmensstrategie weiter konkretisiert und bildet damit einen festen Bestandteil der Bestrebungen der nächsten Jahre, unserer Verantwortung für zukünftige Generationen auf allen Ebenen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang betreiben wir eine kontinuierliche deutliche Reduktion von CO₂-Emissionen bei unseren Vermögensanlagen, bei unseren Versicherungsprodukten und im eigenen Geschäftsbetrieb.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Aufsichtsrats bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ERGO in Österreich für ihren großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit unter nicht nur Corona-bedingt äußerst herausfordernden Rahmenbedingungen bedanken. Gemeinsam werden wir auch im neuen Geschäftsjahr intensiv zusammenarbeiten und zum Erfolg der gesamten Gruppe beitragen.



Dr. Clemens Muth
Aufsichtsratsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Dr. Clemens Muth

Aufsichtsratsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

Vorwort

In herausfordernden Zeiten Verantwortung übernehmen



Philipp Wassenberg
Vorstandsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Auch 2021 hatte die Corona Pandemie die Gesellschaft, die Politik, die Wirtschaft und die Unternehmen fest im Griff. Nach einem Lockdown gleich zu Jahresbeginn und der danach startenden Impfkampagne schien erstmals wieder halbwegs Normalität in Reichweite, Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft rückten in den Vordergrund. Doch entgegen mancher vorzeitig vorgebrachter Hoffnungen war die Pandemie nicht zu Ende. Spätestens im Herbst wurden wir eines Besseren belehrt. Die nachlassende Impfbereitschaft und in weiterer Folge wieder stark steigende Corona Infektionszahlen lösten neuerliche, einschneidende Einschränkungen der persönlichen Freiheiten aus. Wöchentliche Schichtwechsel oder Homeoffice-Modus, Videokonferenzen, verschärfte Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen prägten somit das ganze Jahr über unsere Arbeitswelt.

Trotz dieser Herausforderungen dürfen wir das Thema Klimawandel nicht aus den Augen verlieren. Im Sommer wurden viele Regionen in Österreich in kurzer Abfolge immer wieder von Naturkatastrophen wie Hagel, Sturm und Flut heimgesucht. Der gesamte Markt verzeichnete die bisher höchste jemals gemessene Zahl an Elementarschäden. Auch für unser Schadenmanagement bedeutete dies eine große Herausforderung. Wir haben jedoch daraus gelernt, notwendige Maßnahmen ergriffen und sehen uns jetzt dafür gerüstet, dass wir auch in Zukunft die gewohnt hohe Qualität für unsere Kunden abliefern werden.

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein entscheidender und wichtiger Bestandteil unserer Strategie „#Drivefor2025“. Wir sind uns unserer Verantwortung für zukünftige Generationen wohl bewusst. Mit unseren drei strategischen Stoßrichtungen „Nachhaltige Investments“, „Nachhaltige Produkte“ und „Nachhaltige Wirkung“ unterstützen wir den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise, zu einer Reduktion klimaschädlicher Aktivitäten und zur Verringerung von sozialen Ungerechtigkeiten.

Im Sinne unserer Strategie legen wir seit einigen Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf den Ausbau unserer Schaden- und Unfallversicherung. Seitdem wachsen wir in dieser Sparte deutlich stärker als der Markt. Das höchste Wachstum verzeichnen wir im KFZ-Bereich, wo wir auch 2021 die Kriterien vertiefter Risikoanalyse weiter ausgebaut haben. Basierend auf einer Kundenstudie und agiler Projektmethode haben wir im Herbst unser neues, innovatives Unfallprodukt „AktivER GO!“ mit attraktiven Zusatzleistungen auf den Markt gebracht. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auch auf die Versicherung von Klein- und Mittelbetrieben, und sind so auch im Gewerbesegment kräftig gewachsen.

Eine erfreuliche Trendwende können wir in der Lebensversicherung verzeichnen. Unser Portefeuille war nicht nur durch die andauernde Niedrigzinspolitik, sondern auch durch unseren verhältnismäßig höheren Anteil an Einmalerlägen in den letzten Jahren etwas stärker als der Markt gesunken. 2021 konnten wir unser Prämienvolumen erstmals seit vielen Jahren wieder steigern. Mit „ERGO fürs Investment“ haben wir außerdem unser Produktangebot um eine fondsgebundene Variante für Einmalprämien erfolgreich erweitert.

Ganz besonders stolz sind wir auf den erfolgreichen Start unserer neuen Sparte Krankenversicherung. Unsere beiden innovativen Nischenprodukte, die ERGO Zahnersatzversicherung und die ERGO Sonderklasse nach Unfall sind ohne Gesundheitsfragen digital abschließbar und haben sowohl unsere Kunden als auch unsere Vertriebspartner sofort überzeugt. Das hat dazu geführt, dass wir schon im ersten Jahr unsere ohnehin bereits ambitionierten Erwartungen und Ziele deutlich übertroffen haben.

Die Stärkung unseres Vertriebs liegt uns auch weiterhin am Herzen. Insofern bauen wir neben unseren traditionellen Vertriebschienen, der Bank Austria, den Volksbanken und der ERGO Vorsorgemanagement auch unseren eigenen Außendienst, unsere Maklerverbindungen und unseren Direktvertrieb weiter aus. Unsere Kooperation mit MediaMarkt haben wir zudem für die nächsten Jahre ebenfalls erfolgreich gefestigt.

Maßgeblich zum Vertriebs Erfolg beigetragen hat dabei auch der Relaunch unseres Vertriebsportals. Innerhalb von nur neun Monaten haben wir ein völlig neues, innovatives und modernes Verkaufsportal entwickelt und umgesetzt. Eine einfache, intuitive und übersichtliche Gestaltung liefern nun ein optimales Vermittler- und Kundenerlebnis.

Als Ergebnis unserer Bemühungen um unsere Kunden, des Einsatzes neuer Technologien und unserer vielfältigen Serviceangebote ist die ERGO Versicherung AG bereits zum siebten Mal in Folge im Rahmen einer breit angelegten Umfrage zum Service-Champion der Versicherungsbranche in Österreich gekürt worden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Produkte und unseren Service.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch den Vertriebspartnern für ihr Engagement und das Vertrauen, das sie unseren Produkten und Leistungen entgegengebracht haben, aussprechen.

Großer Dank gebührt nicht zuletzt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit ihrer Leistung und Kreativität unermüdlich für Kunden, Partner und Unternehmen eingesetzt haben.

Wir haben 2021 erneut bewiesen, dass wir – unterstützt durch eine positive Unternehmenskultur und wichtige Unternehmenswerte – auch in herausfordernden Zeiten alle gemeinsam zum Unternehmenserfolg beitragen können.



Philipp Wassenberg

Vorstandsvorsitzender ERGO Versicherung AG

Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Lagebericht

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2021

Wirtschaft

Internationale Entwicklungen¹

Im Jahr 2021 erfolgte ein kräftiger Aufschwung der Weltwirtschaft nach dem pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020. Die Erholung verlief regional sehr unterschiedlich und wurde im Verlauf des Jahres durch Lieferengpässe und starke Preisanstiege bei Rohstoffen und Energie gebremst. Dies führte zu einem kräftigen Anstieg der Inflation in weiten Teilen der Welt.

Die Europäische Kommission (EK) und der Internationale Währungsfonds rechnen für das Jahr 2021 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,7% bzw. 5,9%. In den USA soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,8% wachsen, für China wird ein Wachstum von 7,9% erwartet.

Für den Euroraum rechnet die Europäische Kommission mit einem BIP-Anstieg von 5,0% im Jahr 2021. Die Inflation stieg im Jahr 2021 laut vorläufigen Jahresdaten auf rund 2,4%, diese wird vor allem durch die stark gestiegenen Energiepreise getrieben. Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag Ende des Jahres 2021 erstmalig wieder auf Vorkrisenniveau bei 7,9% (Eurostat Definition).

Finanzmärkte

Die Leitzinssätze des Euroraums und der USA verharrten im Jahr 2021 unverändert bei 0% bzw. 0,25%.

Ende 2021 hat die Europäische Zentralbank erwartungsgemäß beschlossen, das im Jahr 2020 gestartete Pandemie-Notfallankaufprogramm („PEPP“) Ende März 2022 zu beenden. Von den zur Verfügung stehenden 1.850 Mrd. € wurden bis Ende 2021 1.598 Mrd. € investiert. Die Erträge aus dem angekauften PEPP-Portfolio werden noch mindestens bis Ende 2023 reinvestiert.²

Die Renditen von deutschen und österreichischen Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit lagen 2021 durchschnittlich bei etwa -0,4% bzw. -0,1% und sind damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Rendite der langfristigen staatlichen Schuldverschreibungen für den Euroraum betrug im Jahr 2021 rund 0,2% und blieb damit fast unverändert zum Vorjahr.³

Auch im Jahr 2021 sorgte die Corona Pandemie mit ihrer Entwicklung für große Schwankungen an den Aktienmärkten. Phasenweise sorgten die Kurse für Rekordstände trotz weltweiter Logistikprobleme und weitreichender Kontaktbeschränkungen aufgrund steigender Corona Infektionszahlen. An die hervorragende Performance der Aktienmärkte des ersten Halbjahres konnte das zweite Halbjahr nicht anschließen. Dennoch überwogen im Jahr 2021 die positiven Faktoren, und der Aktienmarkt hat sich gut behauptet.

Der US-Aktienmarkt entwickelte sich äußerst positiv. Der S&P 500 legte im Jahresvergleich um rund 27% zu, der NASDAQ 100 ebenso um mehr als 27%, der Dow Jones Industrial um mehr als 18%.

Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete einen Zuwachs von rund 21%. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete 2021 ein Plus von fast 16% und der ATX sogar ein Plus von knapp 39%.

Österreich

Die österreichische Wirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2021 schneller als erwartet von der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen starken Rückgang des Jahres 2020 erholt. Laut den Wirtschaftsforschungsinstituten WIFO und IHS dürfte das BIP in Österreich 2021 ein Wachstum von 4,1% bzw. 4,3% verzeichnen.⁴

Der private Konsum war auch im Jahr 2021 von der Pandemie geprägt und konnte laut WIFO mit einem Wachstum von 3,4% nur einen Teil des Konsumeinbruchs 2020 kompensieren.⁴ Die im Jahr 2020 stark angestiegene Sparquote sank im Jahr 2021 wieder auf 9,6%, blieb damit aber nach wie vor höher als in den Jahren vor der Pandemie.⁵

Durch den starken Aufschwung der internationalen Konjunktur und des Welthandels übertrafen die österreichischen Güterexporte das Vorkrisenniveau bereits zur Jahresmitte 2021 und erreichten zum Jahresende ein Wachstum von 10,2%.⁴

Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2021 von den Auswirkungen der Corona Pandemie erholt. Die Beschäftigung hat seit dem Frühjahr kräftig zugelegt, und die Arbeitslosigkeit ist wieder auf das Vorkrisenniveau gefallen. Laut WIFO lag die Arbeitslosenquote gemäß Eurostat Definition in Österreich Ende 2021 bei 6,4%.⁴

Die österreichische Inflationsrate lag laut vorläufigen Jahresdaten der Österreichischen Nationalbank im Jahresdurchschnitt 2021 bei 2,8%.⁶ Der Anstieg im Jahresverlauf war größtenteils auf die markante Zunahme der Rohölpreise und die in den letzten Monaten des Jahres steigenden Gas- und Strompreise zurückzuführen.

Die österreichische Versicherungswirtschaft 2021⁷

Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2021 insgesamt ein Prämienwachstum von 3,4% auf 18,7 (18,0) Mrd. €.

Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2021 beliefen sich auf 16,0 (15,6) Mrd. €, das entspricht einem Anstieg von 2,9% zum Vorjahr.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhte sich das Prämienvolumen 2021 um 0,6% auf rund 5,4 (5,4) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 0,9% auf 4,6 (4,7) Mrd. € zurück. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,8 (0,7) Mrd. € einen Anstieg von 10,8%. Im Jahr 2021 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 7,1 (7,8) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einem Rückgang von 9,3%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Krankenversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich in der Krankenversicherung um 3,7% auf 2,5 (2,4) Mrd. €. Im Jahr 2021 wurden Leistungen in Höhe von 1,4 (1,4) Mrd. € ausbezahlt, was einem Wachstum von 1,0% entspricht. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 4,7% auf 10,7 (10,2) Mrd. € an. Die Leistungen stiegen um 18,5% auf 7,5 (6,4) Mrd. €.

1 OeNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2021

2 Webseite der Europäischen Zentralbank zum Pandemic emergency purchase programme (PEPP), abgerufen am 25.1.2022

3 Webseite der Österreichischen Nationalbank; Report Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen; abgerufen am 25.1.2022

4 WIFO Prognose für 2021 bis 2023, Dezember 2021 bzw. IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2021–2023; Dezember 2021

5 OeNB; Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2021 bis 2024, Dezember 2021

6 OeNB; Inflation Aktuell – Die Inflationsanalyse der ÖNB; Q4 2021

7 VVO Presseausendung vom 21.2.2022: Österreichs Versicherungen bleiben auf stabilem Kurs

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2021 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Markt mit mehr als hundert Jahren Erfahrung. Sie betreibt das Versicherungsgeschäft in den Sparten Lebens- sowie Schaden- und Unfallversicherung und seit Jahresbeginn 2021 auch die Sparte Krankenversicherung. In der Lebensversicherung nimmt die Gesellschaft den 4. Rang am heimischen Markt ein.

Die ERGO Versicherung AG befindet sich im Eigentum der ERGO Austria International AG, Wien und der ERGO International AG, Düsseldorf.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding und Teil der international tätigen ERGO Group AG mit Sitz in Düsseldorf, die zur Munich Re gehört. Die Munich Re ist ein weltweit führender Finanzdienstleister und Risikoträger.

Zu den Hauptvertriebs- und Kooperationspartnern zählen die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken. Die Kooperation mit den beiden Bankpartnern bildet eine solide Basis für den Ausbau weiterer Vertriebswege und die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG.

Darüber hinaus erfolgt der Vertrieb über den eigenen Außendienst, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe, Makler, die D.A.S. Rechtsschutz AG, über die Direktvertriebswege Mailing, Telefon und Internet sowie über weitere Kooperationspartner.

Die Umsetzung des Verkaufs der tschechischen Gesellschaft ist am 4.11.2021 erfolgt. Die Anteile an den rumänischen Gesellschaften wurden veräußert. Die Vertragsunterzeichnung fand am 20.5.2021 statt. Der Verkaufsprozess soll unmittelbar nach Vorlage der behördlichen Genehmigungen bis Ende des ersten Quartals 2022 abgeschlossen sein.

Prämieneinnahmen und Leistungen

Die ERGO Versicherung AG verzeichnete im Jahr 2021 Prämieneinnahmen in Höhe von insgesamt 534,1 Mio. €. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 bedeutet das eine Prämiensteigerung um 3,4%. Dies ist auf den Anstieg in der Schaden- und Unfallversicherung und im Einmalerspargeschäft in der Lebensversicherung zurückzuführen.

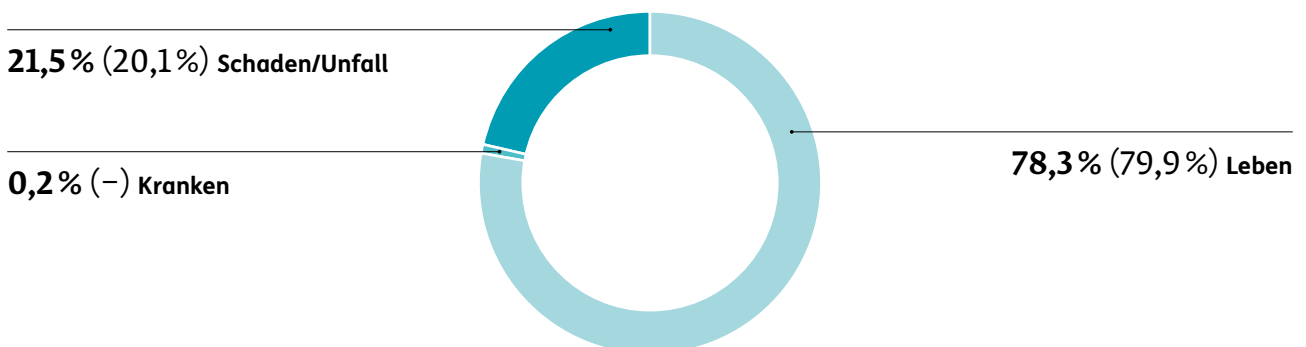
Die Sparte Lebensversicherung erwirtschaftete Prämieneinnahmen in Höhe von 418,1 (412,9) Mio. €. Das entspricht einem Anteil von 78,3 (79,9)% am Gesamtprämienaufkommen. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten Prämien in Höhe von 115,1 (103,6) Mio. € vereinbart werden. Diese tragen mit einem Anteil von 21,5 (20,1)% zum Gesamtgeschäft bei. In der neuen Sparte Krankenversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien auf 0,9 Mio. € und tragen mit einem Anteil von 0,2% zum Gesamtgeschäft bei.

Von den Prämieneinnahmen entfielen 533,0 (515,6) Mio. € auf das direkte Geschäft und 1,1 (0,9) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 601,2 Mio. €. Das ist ein Anstieg um 15,6% gegenüber dem Vorjahr.

Prämienanteile 2021 nach Geschäftsbereichen

(Werte 2020 in Klammern)



Information zu COVID-19

Die im Jahr 2021 andauernde Pandemie konnte aus organisatorischer und finanzieller Sicht gut bewältigt werden. Basierend auf einem unternehmensweiten Sicherheitskonzept und unterstützt durch eine regelmäßige, transparente Mitarbeiterkommunikation konnten alle Kunden- und Unternehmensprozesse in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Zur Sicherheit haben wir außerhalb der Lockdown Phasen mit empfohlenem Homeoffice auf einen Schichtbetrieb umgestellt, der wöchentlich einen Wechsel zwischen ERGO Center und Homeoffice vorsah.

Produktschwerpunkte

Die Produktpalette der ERGO Versicherung AG ist vielfältig und umfangreich. Das reicht in der Lebensversicherung von der klassischen Rentenversicherung, der fondsgebundenen Lebensversicherung, der Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung zur Vorsorge und dem Vermögensaufbau über die Risikoversicherung und die Bestattungsvorsorge bis hin zur Berufsunfähigkeitsversicherung und betrieblichen Vorsorge.

„ERGO fürs Leben“ ist ein hybrides Lebensversicherungsprodukt mit einem innovativen Sicherheitsnetz und wählbaren Zusatzversicherungen. Das Produkt bietet den Kunden die Möglichkeit, im klassischen Deckungsstock, in Fonds oder in einer Mischung aus beiden Varianten zu veranlagen. Der klassisch veranlagte Teil mit einem Garantiezinssatz von null Prozent hat eine differenzierte Gewinnbeteiligung im Vergleich zur herkömmlichen klassischen Lebensversicherung.

„ERGO fürs Sparen“, eine Kombination aus klassischer und fondsgebundener Veranlagung, ist für jene Kunden bestens geeignet, deren Fokus auf Kapitalaufbau und somit auf Sparen liegt. „ERGO fürs Sparen“ verbindet Renditechance, Sicherheit und Flexibilität, bietet eine breite Fondspalette und ist ohne Gesundheitsfragen abschließbar.

In der ersten Jahreshälfte des Berichtszeitraums wurde „ERGO fürs Investment“ erfolgreich lanciert. Die fondsgebundene Lebensversicherung mit Einmalprämie bietet die Möglichkeit einer langfristigen Geldanlage mit Chance auf mehr Ertrag als eine klassische Lebensversicherung, eine attraktive Auswahl an qualitätsgeprüften Fonds und kommt ebenfalls ohne Gesundheitsfragen aus.

„ERGO fürs Absichern“ ist eine Risikoversicherung zur finanziellen Absicherung der Familie oder eines Kredits.

Die „Berufsunfähigkeits-Vorsorge“ der ERGO Versicherung AG bietet den Kunden Schutz vor finanziellen Einbußen, wenn der Beruf unfall- oder krankheitsbedingt nicht mehr ausgeübt werden kann.

Die „ERGO Bestattungsvorsorge“ kann einfach und ohne Gesundheitsfragen abgeschlossen werden. Assistance-Leistungen und Überführungskosten sind bis zu einem bestimmten Betrag mitversichert.

Im Versicherungszweig Krankenversicherung stehen seit Jahresbeginn zwei innovative und attraktive Nischenprodukte zum Verkauf. Die ERGO Zahnersatzversicherung und die ERGO Sonderklasse nach Unfall sind ohne Gesundheitsfragen voll digital abschließbar, bieten sofortigen Versicherungsschutz und haben in allen Vertriebswegen zu überplanmäßigen Verkaufserfolgen geführt.

In der Schaden- und Unfallversicherung umfasst das Produktangebot die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die KFZ-Versicherung für Privat- und Firmenkunden, die private Unfallversicherung, die Gewerbeversicherung sowie spezielle Angebote für unsere Kooperationspartner im Banken- und Annexvertrieb.

In der zweiten Jahreshälfte des Berichtszeitraums erfolgte der Relaunch der privaten Unfallversicherung. „AktivER GO!“ bietet den Kunden ein Unfallschutzpaket mit attraktiven Zusatzleistungen für deren jeweiligen Bedarf zur Sicherung des Lebensstandards nach einem Unfall.

„ERGO fürs Gewerbe“, die Risikoabsicherung für Klein- und Mittelbetriebe, versichert die individuellen Bedarfe von mehr als 300 Betriebsarten.

Bei „ERGO fürs Wohnen“ können Kunden zwischen dem günstigen Start-Schutz, dem Basis-Schutz mit marktüblichen Extras oder dem Plus-Schutz mit höchstmöglichem Leistungsumfang wählen. In Kooperation mit Schaden-Manager.com bietet das „Haushalts-Pflaster“ eine schnelle und einfache Abwicklung von Schäden und rundet das Angebot ab.

In Zusammenarbeit mit MediaMarkt wird zusätzlich zur Garantieverlängerungsversicherung die Geräteschutzversicherung angeboten, die Schadenereignisse wie z. B. Sturz-, Bruchschäden, Diebstahl oder Transport- und Montageschäden deckt.

2021 wurde die „Sicher Mobil“ KFZ-Versicherung um neue innovative Elemente ergänzt. Bei Kaskoverträgen sind die Kooperationen mit dem Serviceanbieter KFZ Pflaster GmbH (z. B. kostenloses Leihauto oder Hol- und Bring-Service) sowie mit Carglass® (z. B. Sofortreparaturen von Glasschäden) hervorzuheben.

Die Kooperation mit Schaden-Manager.com ermöglicht eine Terminvereinbarung mit dem ERGO Service-Center und ausgewählten Maklern, ein Schaden-Tracking sowie den Abruf des Reparaturstatus in Echtzeit.

Unternehmern ermöglicht die Fuhrpark-Versicherung für Pkw und Lkw bis 3,5 t, mit fixen Kosten pro Fahrzeug zu kalkulieren. Durch die Kooperation mit der KFZ Pflaster GmbH bleibt der Einsatz des Fuhrparks flexibel und Ausfallzeiten werden niedrig gehalten.

Die gemeinsam mit OCC Assekuranzkontor GmbH abschließbare Oldtimer & Klassiker Versicherung bietet individuelle Bausteine in der Kaskoversicherung und maßgeschneiderte Versicherungslösungen rund um historische Liebhaber-Fahrzeuge.

Um die speziellen Bedürfnisse und Wünsche von Harley-Davidson Kunden zu erfüllen, bieten die ERGO Versicherung AG und Harley-Davidson einzigartige Versicherungslösungen an.

Vertrieb und Kooperationen

Die ERGO Versicherung AG verbindet mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken eine langjährige Partnerschaft im Vertrieb von Versicherungsprodukten am österreichischen Markt. Beide Bankpartner haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG maßgeblich mitgeprägt. Im Zuge der Strategie „#Drivefor2025“ beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG intensiv mit der weiteren Ausgestaltung dieser strategisch wichtigen Kooperationen. Zusätzlich zur Stärkung der beiden Bankenkooperationen besteht das Ziel, die Vertriebswege Außendienst, Makler und Direktvertrieb weiter auszubauen.

Ein wesentlicher Meilenstein im Jahr 2021 war die umfassende Weiterentwicklung und Modernisierung des digitalen Beratungsprozesses im ERGO Vertriebsportal, wodurch für Kunden und Berater in allen Vertriebswegen ein deutlich optimiertes Beratungserlebnis erreicht werden konnte.

Die Außendienstorganisation wird bis 2025 kontinuierlich ausgebaut. Zur Sicherstellung eines nachhaltigen Ausbaus gibt es eine Recruiting Kampagne über die Social Media Kanäle und ein begleitendes strategisches Transformationsprogramm. Die Vertriebsproduktivität der bestehenden Außendienstorganisation konnte aufgrund des Einsatzes neuer Steuerungsinstrumente trotz COVID-19 weiter gesteigert werden.

Im Maklervertrieb konnte die ERGO Versicherung AG im Jahr 2021 ihre Marktposition weiter ausbauen und zahlreiche digitale Schnittstellen mit Maklerverbindungen aufsetzen.

Im Direktvertrieb verfügt die ERGO Versicherung AG über ein breites Portfolio an direkt über die Website abschließbaren klassischen und innovativen Versicherungslösungen und kooperiert mit großen Retailern im Bereich Annexvertrieb. Der Ausbau dieser Lösungen wird konsequent vorangetrieben: Im Berichtszeitraum konnte die Kooperation mit der MediaMarkt Gruppe bis 2024 verlängert und die vertriebliche Zusammenarbeit mit dem Online Versicherungsvergleichsportal „durchblicker.at“ weiter ausgebaut werden.

Digitalisierung

Auch im zweiten Jahr der Pandemie haben wir unsere Services für unsere Kunden mit Hilfe der Digitalisierung weiter verbessert.

Die in die ERGO Website eingebundene ERGO Kundenzone und die erneuerte Webchatfunktion ermöglichen es, die Kunden über alle Vertriebswege und auf jedem Kommunikationskanal jederzeit zu erreichen und zu unterstützen.

In der konsequenten Verfolgung unseres strategischen Eckpfeilers „Einfach. Digital.“ haben wir auch unsere Vertriebspartner durch Einsatz von modernen digitalen Transaktionsschnittstellen noch enger an unsere Systeme angebunden.

Das nach einer umfassenden Überarbeitung online gestellte ERGO Vertriebsportal für den Verkaufs- und Beratungsprozess überzeugt unsere Vertriebspartner mit einer vereinfachten und deutlich schnelleren Abschlussstrecke bei gleichzeitig frischerem Look & Feel und intuitiverer Bedienung.

Kontinuierliche Technologieentwicklungen zur internen Effizienz- und Ertragssteigerung sind ebenfalls zwingender Bestandteil unserer Digitalisierungsinitiativen. Seit 2021 nutzen wir auch Künstliche Intelligenz (KI), um Eingangspost thematisch zu sortieren und daraus Daten automatisch in unsere IT-Systeme zu übernehmen. Wir analysieren unseren eigenen Datenschatz mit Hilfe intelligenter Algorithmen, um für unsere Kunden Leistungen zu optimieren.

Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Themen Digitalisierung und Innovation zu begeistern, haben wir auch 2021 interessante Vorträge gehalten, verschiedene Artikelreihen veröffentlicht und zahlreiche Austauschmöglichkeiten über den gesamten Konzern hinweg angeboten.

Auszeichnungen

Die Analysegesellschaft ServiceValue GmbH erstellt einmal im Jahr gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main das größte Service-Ranking Österreichs. Hinter der breit angelegten Befragung zum erlebten Kundenservice anhand von Kundenurteilen wurden im Jahr 2021 über 194.000 österreichische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei 738 Unternehmen aus 58 Branchen befragt. Die ERGO Versicherung AG konnte bereits zum siebten Mal in Folge beim Service-Champion-Ranking den 1. Platz in der österreichischen Versicherungsbranche für sich in Anspruch nehmen. Darüber hinaus verbesserte sich die ERGO Versicherung AG auch im Gesamtranking aller Unternehmen branchenübergreifend von einem „Silber“- auf einen „Gold“-Status.

Die ERGO Versicherung AG konnte sich auch bei verschiedenen Untersuchungen der Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH (ÖGVS) behaupten. So belegt die ERGO beim „Branchen-Monitor 2021“ in der Kategorie Kundenservice den 1. Platz der KFZ- und Unfallversicherer. ÖGVS hat dazu gemeinsam mit dem Magazin „News“ 320.000 Kundenmeinungen zu insgesamt 1.877 Unternehmen aus 175 Branchen eingeholt.

2021 untersuchte die ÖGVS, erneut in Kooperation mit dem Magazin „trend“ und dem Tarifvergleichsportal „durchblicker.at“, welcher KFZ-Versicherer aktuell das beste Verhältnis aus Preis, Leistung und Service bietet. Die ERGO Versicherung AG erhielt in der Kategorie Transparenz & Komfort die Auszeichnung „Top KFZ-Versicherer“.

Bei den „Recommender Awards 2021“ des Finanz-Marketing Verbands (FMVÖ) wurden rund 7.500 Versicherungskunden zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Die ERGO Versicherung AG überzeugte erstmals als einzige bundesweite österreichische Versicherungsgesellschaft mit „hervorragender Kundenorientierung“.

Bereits zum 6. Mal zeichnet das Magazin „freundin“ in Kooperation mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform „kununu“ in Deutschland und Österreich Unternehmen aus, die im Rahmen einer Studie als besonders familienfreundlich bewertet wurden. Mehr als 2 Millionen Bewertungen zu über 175.000 Unternehmen sind in diese Studie eingeflossen. Die ERGO Versicherung AG ist unter den Top 10 der familienfreundlichsten Arbeitgeber in der Branche Versicherungen.

Strategie

Die 2019 implementierte Unternehmensstrategie wurde im Berichtszeitraum konsequent weiter verfolgt. Mit „#Drivefor2025“ erweitert die ERGO Versicherung AG in Österreich ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multikanalversicherer. Österreich ist ein Kernmarkt für die ERGO Versicherungsgruppe. Die strategischen Eckpunkte von „#Drivefor2025“ beruhen auf einem ertragreichen Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung, der Stabilisierung in der Lebensversicherung sowie dem Einstieg und Ausbau des Segments Krankenversicherung.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Strategie sind ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse sowohl intern als auch im Kundenkontakt, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz.

Dem Thema Nachhaltigkeit wurde 2021 ein großer Stellenwert eingeräumt. Nachhaltigkeit ist ein unerlässlicher Bestandteil unserer Strategie und drückt sich insofern auch in unserer im Jahr 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsvision „Fairness gegenüber zukünftigen Generationen“ aus. Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Handeln als Versicherer den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu unterstützen. Die ERGO Versicherung AG empfiehlt und ermöglicht ihren Kunden nachhaltige Investments und unterstützt mit ihren Produkten Verhaltensänderungen in Richtung zu mehr Nachhaltigkeit. Des Weiteren setzt sich die ERGO Versicherung AG mit ihrem eigenen Handeln und dem ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Lebensweise ein. Die Gesellschaft trägt damit nachhaltig dazu bei, klimaschädliche Aktivitäten zu reduzieren und soziale Ungerechtigkeiten zu verringern.

Die Verfolgung umweltbezogener, klimarelevanter und sozialer Interessen sowie der Schwerpunkt auf vorbildliche Unternehmensführung bilden daher die Basis für unser strategisches Handeln.

Eingebettet wird die Unternehmensstrategie in eine Unternehmenskultur mit entsprechend fest verankerten Unternehmenswerten.

Regulatorisches Umfeld

Im Rahmen des 2018 beschlossenen EU-Aktionsplans über einen umfassenden Umbau des europäischen Finanzsystems im Sinne eines nachhaltigen Finanzwesens soll künftig unter anderem durch die Einführung eines rigiden, harmonisierten Offenlegungssystems der Gefahr von „Green Washing“ entgegengetreten werden. Dieses Offenlegungssystem umfasst insbesondere die am 10.3.2021 in Kraft getretene Offenlegungs-VO „Sustainable Finance Disclosure Regulation“ (SFDR), die am 1.1.2022 teilweise in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung und die zum 1.1.2023 in Kraft tretenden technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungs-VO.

Die IDD-Bestimmungen zur SFDR werden zum 2.8.2022 in Kraft treten und beinhalten insbesondere sowohl die Abfrage und Dokumentation der Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden im Zuge des Beratungsprozesses als auch entsprechende Vorschriften zur Product Governance.

Diese Offenlegungspflichten umfassen zum einen die Veröffentlichungen auf Internetseiten, zum anderen vorvertragliche Informationspflichten sowie regelmäßige Berichtspflichten. Die SFDR wurde daher von der ERGO Versicherung AG zum 10.3.2021 zeitgerecht umgesetzt und zum 30.6.2021 um die zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretenen Ergänzungsbestimmungen adaptiert. Im Rahmen des Projekts zu den Offenlegungspflichten werden auch die weiteren Umsetzungserfordernisse im Hinblick auf die im Jahr 2022 in Kraft tretenden Regelungen vorbereitet.

Jahresergebnis 2021 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von 7,6 Mio. € im Vergleich zum Jahresergebnis des Vorjahrs in Höhe von -3,4 Mio. €.

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 11,8 (7,0) Mio. €.

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung lag das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei -3,0 (-10,4) Mio. €.

In der neuen Sparte Krankenversicherung wurde ein Jahresergebnis in Höhe von -1,2 Mio. € erwirtschaftet.

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2021 im Detail

Lebensversicherung

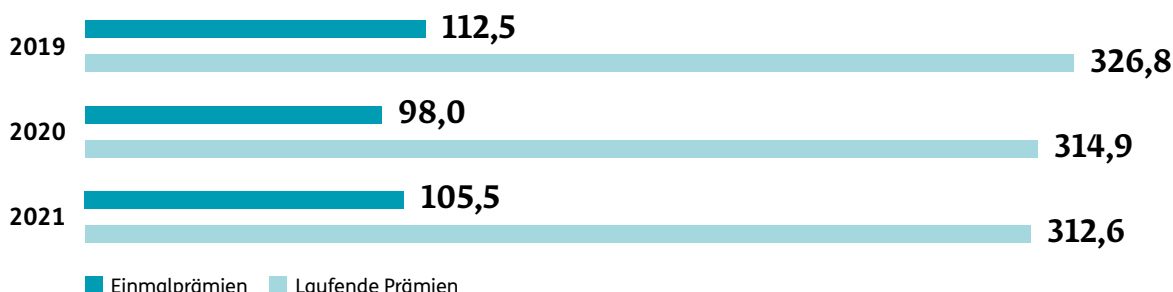
Prämien

Die ERGO Versicherung AG verzeichnete 2021 in der Lebensversicherung eine Steigerung der Prämien um 1,3% auf 418,1 Mio. € im Vergleich zu 412,9 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg resultierte vorwiegend aus Zuwächsen im Einmalerglag von 7,7%, während die Verträge gegen laufende Prämien mit einem leichten Rückgang von 0,7% zum Gesamtergebnis beitrugen. Das Neuge-

schäft gegen laufende Prämien war 2021 rückläufig, während das Neugeschäft gegen Einmalerglag deutlich gesteigert werden konnte.

Die Prämieinnahmen gegen laufende Prämien lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 312,6 (314,9) Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalerglägen stiegen 2021 auf 105,5 (98,0) Mio. €.

Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



Vertragsbestand

Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 585.608 Verträge mit einer Versicherungssumme von 14.717,2 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 620.051 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 14.849,4 Mio. € zum Jahresende 2020). Die Versicherungssumme in den Sparten „Kapital-, Risikoversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebun-

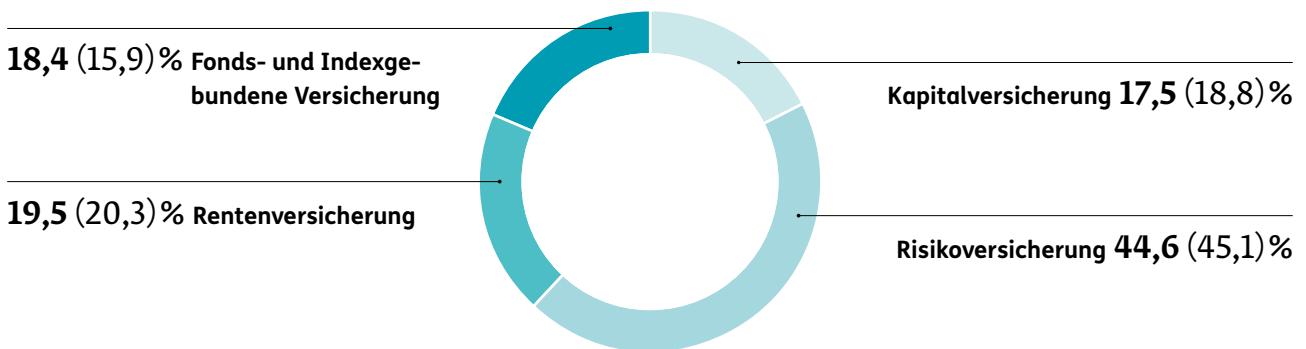
dene Lebensversicherung (ILV) und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ belief sich zum 31.12.2021 auf 13.220,7 (13.314,9) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.496,6 (1.534,5) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 106,1 (108,9) Mio. €.

Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2020	560.002	13.314,89	
Zugang im Jahr 2021	28.429	1.555,31	
Abgang im Jahr 2021	61.280	1.649,55	
Bestand am 31.12.2021	527.151	13.220,65	
Rentenversicherung	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2020	60.049		108,89
Zugang im Jahr 2021	965		3,23
Abgang im Jahr 2021	2.557		6,05
Bestand am 31.12.2021	58.457		106,06
Ablösekapital		1.496,58	
GESAMT am 31.12.2021	585.608	14.717,23	106,06

Zusammensetzung des Bestands

(Versicherungssumme in %, Werte 2020 in Klammern)



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 14,0 (14,7) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2021 bei 96,6% im Vergleich zu 96,4% im Vorjahr.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2021 auf 526,4 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung um 11,6% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs von 471,5 Mio. €, was vorrangig auf höhere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich aufgrund geringerer Ablaufleistungen um 27,9% von 739,4 Mio. € im Vorjahr auf 532,8 Mio. € im Jahr 2021.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen. Im Jahre 2021 wurde die Zinszusatzrückstellung auf 136,0 Mio. € erhöht; diese geht zum Teil zu Lasten der Gewinnbeteiligung.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2021 auf 67,8 Mio. € und lagen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres von 66,9 Mio. €. Ausschlaggebend für den Anstieg der Kosten waren höhere Abschlusskosten durch das gestiegene Neugeschäft im Einmalprämiengeschäft.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 47,3 (44,6) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, verringerten sich 2021 auf 20,5 (22,3) Mio. €.

Jahresergebnis der Lebensversicherung

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 11,8 (7,0) Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete die ERGO Versicherung AG Prämieinnahmen in Höhe von 115,1 (103,6) Mio. €. Der Anstieg um 11,1 % unterstreicht das gegenüber dem Markt überdurchschnittliche Wachstum.

Der Prämienanstieg ist vor allem auf die Bereiche KFZ mit 36,9 (31,3) Mio. € (+18,0%), sonstige Versicherungen mit 22,8 (20,1) Mio. € (+13,9%), Eigenheim/Haushalt mit 15,4 (14,7) Mio. € (+5,1%) und Unfall mit 19,9 (19,7) Mio. € (+0,8 %) zurückzuführen.

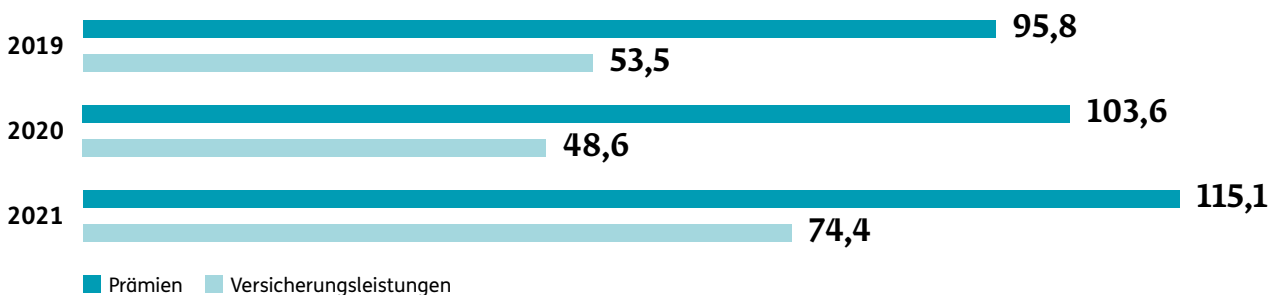
Leistungen

Die Zahlungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Berichtszeitraum auf 54,8 (47,7) Mio. € (+14,8%).

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 74,4 Mio. € und liegen damit um 53,2 % über dem Vorjahrswert von 48,6 Mio. €.

Der Anstieg der Versicherungsleistungen ist vor allem auf das gestiegene Schadenaufkommen, welches durch die Unwetterereignisse im Sommer 2021 verursacht wurde, zurückzuführen. Infolgedessen beträgt die Schadenquote (Verhältnis der Versicherungsleistungen inkl. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu den verrechneten Prämien) 65,0 % im Vergleich zum Vorjahr (46,9%). Die Nettobelastung konnte jedoch aufgrund der Rückversicherungsstruktur in Grenzen gehalten werden.

Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen lag bei 4,4 (2,1) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote betrug im Berichtszeitraum 96,2 % und lag somit knapp unter dem Vorjahrsniveau.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Berichtszeitraum von 39,8 Mio. € auf 45,0 Mio. €. Der starke Neugeschäftsanstieg führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 36,1 Mio. € im Vergleich zu 32,2 Mio. € im Jahr zuvor (+12,2%).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 1,2 Mio. € auf 8,9 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung lag das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei -3,0 (-10,4) Mio. €.

Krankenversicherung

Prämien

In der Anfang 2021 neu gestarteten Sparte Krankenversicherung verzeichnete die ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2021 Prämieinnahmen von 0,9 Mio. €.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2021 auf 1,9 Mio. €. Von den gesamten Aufwendungen entfielen 1,2 Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, beliefen sich 2021 auf 0,7 Mio. €.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Krankenversicherung im Jahr 2021 auf 0,4 Mio. €. Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle betragen 0,1 Mio. €.

Jahresergebnis der Krankenversicherung

Das Jahresergebnis in der Sparte Krankenversicherung lag bei -1,2 Mio. €.

Kapitalanlagen

Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2021 weiter entsprechend einem strengen „liability-driven investment approach“ ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability-Management Ansatzes an den

Laufzeiten der Versicherungsverträge ausgerichtet, sodass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

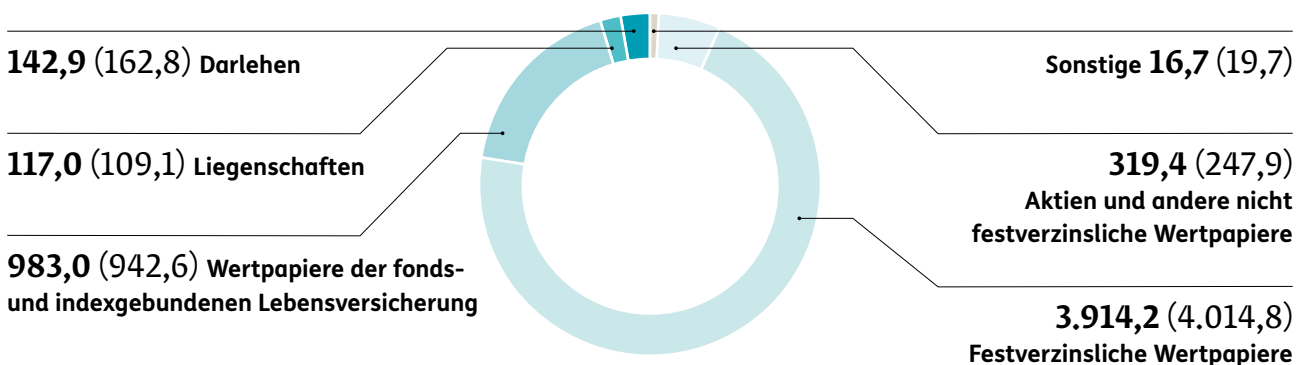
Rentenreueveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen und in geringem Umfang auch in verbrieft Infrastrukturinvestments oder Nicht-Bankenanleihen nahezu ausschließlich in Euro getätigt.

Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

Die Aktientangente wurde während des Jahres 2021 erhöht. Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne jene der geförderten Zukunftsvorsorge bei 1,5 (0,6) % des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Put/Call-Strategie (Optionsstrategie) begrenzt.

Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €

(Werte 2020 in Klammern)



Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen betrug zum 31.12.2021 rund 1,4 (1,4) %.

Anlagevolumen

Im Jahr 2021 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 404,4 (722,0) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 121,9 (158,3) Mio. € veranlagt.

Anlagestruktur

Die gesamten Kapitalanlagen – inklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – beliefen sich zum 31.12.2021, bewertet zum Buchwert, auf 5.493,2 Mio. € und lagen damit um 3,8 Mio. € oder 0,1 % unter dem Vorjahrswert von 5.496,9 Mio. €. Der Stand an Darlehen betrug zum 31.12.2021 142,9 (162,8) Mio. €.

Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,6 %. Der Wertpapierbestand betrug 95,0 % der Kapitalanlagen, das entspricht 5.216,6 (5.205,4) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende des Berichtszeitraums 117,0 (109,1) Mio. € und belief sich damit auf 2,1 % der gesamten Kapitalanlagen.

0,3 % der Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2021 in Bankguthaben, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen gehalten.

Kapitalerträge

Bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen konnten Bruttoerträge in Höhe von 149,1 (153,0) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 98,7 (102,6) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 40,5 (40,3) Mio. € enthalten, davon 31,9 Mio. € aus dem Verkauf einer Liegenschaft. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Zuschreibungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen in Höhe von 9,9 (10,0) Mio. € zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen von 22,5 (33,0) Mio. €. Die Aufwendungen setzten sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 5,8 (10,4) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 4,4 (5,8) Mio. €, sowie den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und den Zinsenaufwendungen in Höhe von 12,3 (16,8) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2021 auf 126,6 (120,0) Mio. €. Die Nettorendite, als Verhältnis von Kapitalanlageergebnis (Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge abzüglich Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen) zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand inkl. flüssigen Mitteln, betrug 2,8 (2,6) %.

Ausblick

In den Folgejahren, vor allem im Jahr 2022 wird die ERGO Versicherung AG überwiegend Investitionen in Staatspapiere, in geringerem Umfang auch in Unternehmensanleihen, hauptsächlich im Euro-Raum tätigen. Die Aktientangente soll 2022 auf 2,5 % ausgebaut werden. Eine Ausweitung wird bei Infrastrukturinvestments und beim Immobilienportfolio angestrebt. Grundsätzlich wird versucht, möglichst in ESG-konforme Veranlagungen zu investieren. Die Gesamtrisikostategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung.

Risikomanagement

Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet wird. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so gestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Organisation und Aufgaben

Das Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet regelmäßig an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Berichterstattungen und Risikodialoge im zumindest quartalsweise stattfindenden Risikokomitee. Das Risikokomitee besteht aus dem CIO als für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied, dem CFO, den Fachvorständen für die Personenversicherung und die Schaden- und Unfallversicherung, der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Über die Inhalte der Sitzungen des Risikokomitees sowie des vierteljährlichen Risikoberichts wird dem Gesamtvorstand regelmäßig berichtet.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten 2nd Opinion-Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Dieser Prozess unterstützt damit die frühzeitige Identifikation und Minimierung von Risiken.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet zumindest einmal jährlich im Rahmen der Risikoprofilanalyse und unter Berücksichtigung des Materialitätskonzepts gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG und stellt diese in der Form einer Risikomatrix, der Heatmap, dar. Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden zudem regelmäßig die operationellen Risiken sowie zugeordnete Kontrollen analysiert.

Ergänzend verfügt die ERGO Versicherung AG über einen weitreichenden Notfallplan (Business Continuity Management, BCM), in welchem die Maßnahmen bei Ausfall geschäftskritischer Prozesse zu deren Kompensation bzw. Wiederherstellung definiert werden. Die etablierte BCM-Organisation erwies sich seit Beginn der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 als ein wesentlicher Stützpfiler in der operativen Bewältigung dieser herausfordernden Situation.

Gemäß den Vorgaben aus Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmensinternen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert und dokumentiert dessen Erkenntnisse im jährlichen ORSA-Bericht.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben aus Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie den Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. ökonomischer Umweltsituationen werden ebenso in der Kategorie strategische Risiken subsumiert. Die Erfassung, Bewertung und Minimierung der strategischen Risiken sind flankierende Elemente der strategischen Planung sowie der Umsetzung derselben.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern, etc.) haben. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risikoprofilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

tionsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien, sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability-Managements werden laufend die Zahlungsströme der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert. Die Anlagestrategie wird daher so festgelegt, dass auch in Zukunft die Aktiva die Passiva der Bilanzen überdecken und die Anlageergebnisse zur Finanzierung der Zahlungsverpflichtungen ausreichen. Die ERGO Versicherung AG kann jederzeit die Erfüllung der erwarteten Zahlungsverpflichtungen gewährleisten.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung. Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, beziehungsweise darin, dass diese Garantien nicht erwirtschaftet werden können. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und durch das Asset-Liability-Management gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung

Das Schaden/Unfall Portfolio macht zum 31.12.2021 21,5 % des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie geografische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt.

Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Versicherungstechnische Risiken der Krankenversicherung

Am 1.1.2021 hat die ERGO Versicherung AG die Sparte Krankenversicherung mit den Produkten Zahnersatz und Sonderklasse nach Unfall eingeführt. Das versicherungstechnische Risiko der Krankenversicherung gliedert sich in das Schadenrisiko, das Sterblichkeitsrisiko, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken.

Besondere Merkmale der Krankenversicherung sind die Langfristigkeit der Versicherungsverträge (Vertragsdauer auf Lebenszeit) und der Kündigungsverzicht seitens des Versicherers. Diese Risiken sind durch die gesetzliche und vertragliche Möglichkeit der Anpassung der Leistungen und Prämien im Rahmen der Indexvereinbarung mitigiert.

Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahentenlimitssystem. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherung wird hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet, hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherung außerhalb des Konzerns wird auf gute Bonität (Mindestrating „A“) und breite Streuung geachtet.

Liquiditätsrisiko

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet wird, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigende Liquiditätserfordernisse werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration in spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund unangemessener oder falscher interner Prozesse, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen in anderen Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden. Die ERGO Versicherung AG hat seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem etabliert. Dieses entspricht den Anforderungen von Solvency II und ist geeignet, wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheit („Cyber-Resilienz“)

Mit zunehmender Digitalisierung und technischer Vernetzung haben die Bedeutung von Cyberrisiken und die daraus resultierenden Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend wird dem Thema der Informations- und IT-Sicherheit in der ERGO Versicherung AG hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Die Stabseinheit Information- und IT-Security mit direkter Berichtslinie an den CIO hat die Aufgaben der inhaltlichen Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information Security Themen. Die laufende Weiterentwicklung des Informationssicherheitsframeworks, der Ausbau der Risikoanalysen und Prüfroutinen sowie die noch engere Verzahnung mit dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem haben in 2021 das Niveau der Cyber-Resilienz weiter angehoben.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Richtlinien ergeben können, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG gegebenenfalls konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance-Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Emerging Risks

Als Emerging Risks werden neu entstehende Risiken bezeichnet, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit, die zu erwartende Schadenhöhe und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen bzw. durch ein erhebliches Änderungsrisiko gekennzeichnet sind. Die Erhebung und Bewertung von Emerging Risks erfolgt durch das Risikomanagement und das Risikokomitee. Ebenso erfolgt eine Reflexion der Emerging Risks im Risikodialog zwischen Risikomanagement und Vorstand.

Nachhaltigkeitsrisiken

Mit dem ansteigenden Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften und Verhalten rücken auch Nachhaltigkeitsrisiken in den Blickwinkel der Risikoerfassung und Risikoberichterstattung. Nachhaltigkeitsrisiken umfassen dabei alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form physischer Risiken und Übergangsrisiken, sowie die Interdependenzen zwischen den beiden Risiken ein. Nachhaltigkeitsrisiken bilden dabei einen Teilaspekt der bekannten Risikoarten und werden daher nicht separat als neue Risikokategorie ausgewiesen. Das Risikomanagement betrachtet daher bei der Risikoidentifikation den Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos.

Ad-hoc Risiken

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, an den Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet wird.

Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 an. Seit 31.12.2020 wendet die ERGO Versicherung AG zudem die Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve gemäß § 167 VAG 2016 an. Beide Maßnahmen dienen dem Volatilitätsausgleich. Die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen wird allerdings nicht zur Erhöhung der Risikoexponierung eingesetzt. Die ERGO Versicherung AG erfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung sowie der Übergangsmaßnahme in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird die ERGO Versicherung AG am 8.4.2022 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichen. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

Personal- und Sozialbericht

Personalstand

Die ERGO Versicherung AG beschäftigt zum 31.12.2021 insgesamt 601 (603) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind im Vertrieb 194 (202) und in der Verwaltung 407 (401) Personen tätig.

Personalentwicklung

Im Jahr 2021 wurden die Schwerpunkte Weiterentwicklung und Verankerung von Unternehmens- und Führungskultur definiert. Die Standortbestimmung der Führungskultur wurde mit einer unternehmensinternen Befragung zum Führungsverhalten der zweiten Führungsebene fortgesetzt. Die Umfrage macht den Wirkungsgrad der Führungskräfte in Bezug auf die unternehmensintern definierten Leadership Prinzipien sichtbar und zeigt deren persönliche Potenziale auf.

Mit der Veröffentlichung des ERGO Leadership Whitepapers wurde ein Leitfaden veröffentlicht, der für die Führungskräfte als Handlungsempfehlung für bestimmte Führungssituationen dient. Die Inhalte des Whitepapers wurden mit den Führungskräften in einem Workshop erarbeitet und beinhalten konkrete Empfehlungen zu jedem ERGO Leadership Prinzip.

Auch das Change-Projekt zur besseren Verankerung der Unternehmenskultur wurde fortgeführt. In den beiden Arbeitsgruppen erarbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens Vorschläge zur Förderung der Unternehmenskultur. Ausgewählte Vorschläge zu den Themen Feedback, Fördern & Fordern sowie Fehlerkultur wurden konzipiert und umgesetzt.

Messbare positive Erfolge der kulturellen Entwicklung lieferte die konzernweite Mitarbeiterbefragung. 72% der Beschäftigten des Unternehmens beteiligten sich an der Umfrage und lieferten dadurch ein aussagekräftiges Ergebnis, welches sich in allen abgefragten Kategorien im Vergleich zu 2019 deutlich verbessert hat.

Aus- und Weiterbildung

COVID-19 prägte die Aus- und Weiterbildung auch 2021. Aufgrund der Erfahrungen des Vorjahrs wurden bereits geeignete Maßnahmen gesetzt. Alle Aus- und Weiterbildungen, deren Durchführung auch im Online-Format ohne Qualitätsverlust erfolgen konnte, wurden umgestellt. Die Präsenzveranstaltungen wurden unter strengen Sicherheitsauflagen durchgeführt.

Die Online Formate ermöglichten hohe Flexibilität und wurden von der Belegschaft stark nachgefragt. Durch die Ortsunabhängigkeit konnte auch das Schulungsangebot auf dem internationalen Bildungsmarkt genutzt werden.

Für den Vertrieb wurden vier Ausbildungslehrgänge für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Damit wird eine fundierte Grundausbildung der Beraterinnen und Berater sichergestellt. Die bereits seit einigen Jahren durchgeführten Workshops „Powertage“ garantieren ein kontinuierliches Update des Verkaufswissens und der Beratungsqualität.

Der e-Campus – die Lernplattform der ERGO Versicherung AG in Österreich – wurde mit Content in den Themengebieten Fachwissen und Soft Skills erweitert. Zu den neuen Versicherungsprodukten wurden e-Learning Module erstellt. Der Rollout des neuen Vertriebsportals wurde mit Lernvideos, die auch allen Vertriebspartnern zur Verfügung gestellt wurden, unterstützt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die der IDD Weiterbildungsverpflichtung unterliegen, haben diese zeitgerecht erfüllt.

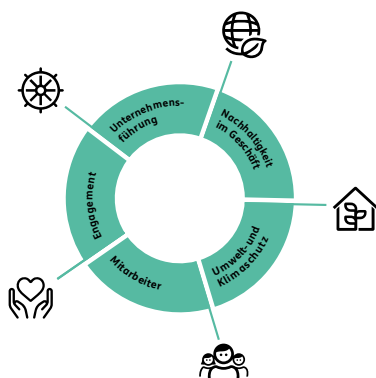
ERGO Town Hall

Die ERGO Town Hall hat im Berichtsjahr erneut in virtueller Form stattgefunden, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zu aktuellen Themen des Unternehmens aus der Sicht des Vorstands zukommen zu lassen.

Nachhaltigkeit – ESG

Für die ERGO Versicherung AG sind Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft verpflichtende Elemente des Geschäftsmodells. Gemeinsam mit Partnern wollen wir Dinge zum Besseren verändern, um so wesentlichen globalen Herausforderungen zu begegnen. Mit unserem Engagement wollen wir zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen.

Wir haben folgende Handlungsfelder identifiziert, die für uns als Unternehmen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:



1. Unternehmensführung: verantwortungsvolle Unternehmensführung, digitale Transformation, Datenschutz, Menschenrechte
2. Nachhaltigkeit im Geschäft: Kundenorientierung und -zufriedenheit, Nachhaltige Produkte, Nachhaltige Kapitalanlagen
3. Umwelt- und Klimaschutz: Emissionen im Betrieb senken, Umweltbewusstsein stärken
4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Förderung, Work Life Balance, Diversity und Chancengleichheit, Gesundheit und Arbeitsschutz
5. Engagement: Globale Herausforderungen, Unterstützung sozialer Projekte, Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort

Dabei bilden die freiwilligen Selbstverpflichtungen, wie beispielsweise die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment und die Principles for Sustainable Insurance die Basis für unser Handeln.

Wir verfügen über die entsprechenden Fähigkeiten, Ressourcen und Risikoexpertise, um neue Lösungsansätze zu entwickeln und Geschäftschancen zu nutzen. In enger Zusammenarbeit mit anerkannten Partnern generieren wir Mehrwert, indem wir nicht nur finanzielle Mittel, sondern vor allem Wissen einbringen.

Corporate Social Responsibility

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch gegenüber der Gesellschaft ernst. Daher engagiert sich die ERGO Versicherung AG seit vielen Jahren in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und setzt damit ein Zeichen für ein besseres Miteinander.

Die Corona Pandemie und ihre Folgen stellten uns als Gesellschaft auch 2021 weiterhin vor einige Herausforderungen. Daher war es uns auch ein Anliegen, jenen Menschen zur Seite zu stehen, die Unterstützung und Hilfe besonders dringend benötigen.

Die ERGO Versicherung AG unterstützte „Österreich hilft Österreich“, eine gemeinsame Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe und Samariterbund sowie dem ORF. Die Aktion wurde als Reaktion auf die Corona Krise und deren soziale Folgen ins Leben gerufen. Die ERGO Versicherung AG spendete 10 Euro pro abgeschlossener Lebens-, Unfall- und Sonderklasse nach Unfallversicherung mit laufender Prämie im Zeitraum von 6.4.2021 bis 31.07.2021. Die durch die Aktion gesammelten Spenden kamen jenen Menschen in Österreich zu Gute, die besonders von krisenbedingten Nöten betroffen sind.

Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit der Caritas Österreich wiederholt zugunsten armutsbetroffener und obdachloser Menschen eine Spenden-Sammelaktion im ERGO Center durchgeführt. So konnten einerseits Lebensmittel und andererseits viele gebrauchte, gut erhaltene Rucksäcke sowie dringend benötigte Sachspenden gesammelt und damit unmittelbar Not gelindert werden.

Wie auch im Jahr zuvor kam es zur Unterstützung des neuerhaus Gesundheitszentrums, das niederschweligen Zugang zu Allgemein- und Zahnmedizin, Augenheilkunde, Pflege, Therapie sowie sozialer Arbeit bietet. Der Großteil der Patientinnen und Patienten ist nicht krankenversichert, darunter auch viele Kinder. Der Bedarf ist in der Corona Krise weiter stark gestiegen.

Zusätzlich leistete die ERGO Versicherung AG eine Spende an das Kinderhospiz Netz und ermöglichte damit die medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung von erkrankten Kindern in Wiens erstem Kindertageshospiz.

Darüber hinaus wurde die Hilfsaktion „Funken Wärme“ unterstützt, die all jenen zugutekommt, die unverschuldet in Not geraten sind und in der kalten Jahreszeit ihre Heiz- und Energiekosten nicht bezahlen können. Des Weiteren wurde der gemeinnützige Verein „PCs für alle“ mit einer Gerätespende der ERGO Versicherung AG unterstützt.

Umwelt

Der Klimawandel verlangt als globale Herausforderung eine große gemeinsame Kraftanstrengung. Verantwortung und Engagement im Bereich Klima- und Umweltschutz, Gesundheit und Risikobewusstsein sind daher nicht nur ein zentrales Anliegen für die ERGO Versicherung AG in Österreich, sondern für die gesamte ERGO Group und die Munich Re. Gemeinsam hat sich unsere Versicherungsgruppe zum Ziel gesetzt, mit der „Ambition 2025“ den Ausstoß von CO₂ Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb, im Versicherungsgeschäft und bei den Investments deutlich zu reduzieren. Schrittweise wollen wir gruppenweit über alle Bereiche hinweg bis spätestens 2050 Netto-Null Emissionen erreichen. Gleichzeitig setzen wir auf Transparenz, und es ist uns ein großes Anliegen, unser nachhaltiges Handeln für Kunden und Partner auch nachvollziehbar zu gestalten. Mit der Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen EU-Verordnungen wollen wir nicht nur dem Gesetz entsprechen, sondern auch unseren Kunden einen Mehrwert an Informationen über Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte bereitstellen.

Im Jahr 2021 haben wir, aufbauend auf den gemeinsamen Strategien der ERGO Group AG und der Munich Re, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und darin Maßnahmen festgelegt, um klimaschädliche Aktivitäten weiter zu reduzieren und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Nachhaltige Veranlagungsprodukte bzw. die Evaluierung

der Versicherungsprodukte im Hinblick auf nachhaltige Ansätze sind ebenfalls Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Schon jetzt können die Kunden bei unseren flexiblen Produkten – ERGO fürs Leben, ERGO fürs Investment und ERGO fürs Sparen – das Ausmaß der Nachhaltigkeit ihrer Produkte durch die Fondsauswahl selbst bestimmen.

Mit gezielten Maßnahmen konnten wir bereits in der Vergangenheit unsere CO₂ Emissionen nachweislich maßgeblich reduzieren.

Mit der Nutzung eines klimafreundlichen Bürogebäudes, das von der Österreichischen Energieagentur als „Green Building+“ anerkannt wurde, setzen wir auf energieeffizientes Arbeiten. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird vorangetrieben und eine nachhaltige Veranlagungsstrategie mit klaren Ausschlusskriterien verfolgt. Bei der Senkung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen – sei es Energie, Papier, Wasser oder der Vermeidung von Abfall und Dienstreisen – ist der Beitrag jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters gefragt. Daher informieren wir regelmäßig bei Veranstaltungen und im Intranet über umweltfreundliches Verhalten und bieten Aktionstage zu einzelnen umweltbezogenen Themen an.

Folgende Maßnahmen wollen wir stellvertretend für viele weitere Maßnahmen hier anführen: Die Ausstattung unserer Meeting Räume mit einem Videokonferenzsystem zur Einsparung von Dienstreisen, die Herstellung einer überdachten Fahrradabstellanlage, die Einführung einer Büromaterial-Kreislaufwirtschaft, die Optimierung des Druckoutputs, Veranstaltungen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu klimafreundlichem Verhalten, die Einführung eines Mehrwegsystems in der Cafeteria, sowie die laufende Teilnahme an Aktionen wie „Österreich radelt“ und „Österreich radelt zur Arbeit“.

Im Berichtsjahr wurden folgende Schwerpunktaktionen umgesetzt:

- Mit der Durchführung der „Papierweg-Tage“ wurde ein weiterer Schritt in Richtung papierloses Büro getätigt. Eine digital geführte Ablage erlaubt auch den Zugriff auf alle Daten im Homeoffice. Die Aktion hat auch die Einhaltung der Clean Desk Policy und des Datenschutzes weiter gefördert.
- „Together we care for nature“ hieß es im Oktober 2021. Im Rahmen einer konzernweiten „Tree Planting Campaign“ haben 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Tag lang im nördlichen Waldviertel ein regionales Aufforstungsprojekt umgesetzt. Gemeinsam haben wir an diesem Tag einen ERGO Wald mit mehr als 1.000 Bäumen gepflanzt und damit einen wichtigen und aktiven Beitrag zu mehr Biodiversität und Artenvielfalt geleistet. Weitere Baumpflanzungen sind für 2022 in Planung.

- Mit der nach 2019 und 2020 wiederholten Beteiligung an der ERGO gruppenweiten „Data Delete Challenge“ haben wir ein Terabyte an nicht mehr benötigten Daten von den Laufwerken gelöscht. Ungenutzte Daten kosten Energie, vor allem durch das notwendige Kühlen der Datenserver. Mit dieser Challenge wird Strom gespart und somit der Ausstoß an klimaschädlichem CO₂ verringert.
- Auch die Durchführung des nationalen „Climate Launchpads“, dem weltweit größten Ideenwettbewerb zu nachhaltigem Unternehmertum, wurde im Rahmen der Sponsoringaktivitäten unterstützt.

Forschung & Entwicklung

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr keine Aktivitäten gesetzt.

Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG ist von der Verpflichtung zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit, da sie in den Konzernlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, einbezogen wird. Der Konzernlagebericht liegt beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Reserven, Eigenmittel

Eigenmittel

Die Vorschriften über die im VAG vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2021 bei 308,9 (278,2) % unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Volatilitätsanpassung.

Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und einschlägiger steuerlicher Vorschriften. Diese verringerten sich um 1,3 Mio. € auf 37,5 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist unter anderem auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2021	2020
Prämienüberträge	50,6	40,3
Deckungsrückstellung	3.745,5	3.781,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	231,7	222,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	9,8	8,2
Schwankungsrückstellung	22,0	15,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2,6	3,2
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	971,8	934,5
Gesamt	5.034,0	5.006,4

Ausblick 2022

Wirtschaftliche Entwicklung

Die im Jänner 2022 vorgelegte Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds rechnet mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 4,4 % im Jahr 2022.¹ Für den Euroraum prognostiziert die Europäische Kommission in ihrer Winterprognose vom Februar 2022 ein Wachstum von 4,0 % im Jahr 2022.² Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft wird auch im kommenden Jahr von den Unsicherheiten des Pandemieverlaufs und einem Anstieg der Inflationsraten geprägt sein.

Die österreichische Konjunktur wird zu Jahresbeginn 2022 noch durch die negativen Effekte der vierten Corona-Welle auf den Tourismus und die anhaltenden globalen Lieferengpässe bestimmt. Die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Omikron-Virusvariante werden die Wirtschaftsentwicklung spürbar belasten, aber voraussichtlich weniger als im Vorjahr. So erwartet der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator vom Februar 2022 für Österreich ein BIP Wachstum von 4,5 % im Jahr 2022. Die Arbeitslosenquote 2022 (nationale Definition) dürfte mit 7,0 % sogar geringer als vor Ausbruch der Pandemie ausfallen. Die Inflation sollte sich ab dem Frühjahr 2022 mit den sinkenden Rohstoffpreisen wieder verlangsamen, jedoch wird die starke Nachfrage nach Dienstleistungen für Auftrieb sorgen und erste Folgen des Energiepreisanstiegs etwa auf die Lebensmittelpreise werden spürbar werden. Die UniCredit Bank Austria Prognose erwartet für 2022 eine Inflationsrate von 3,9 %. Der erneute Anstieg der Energiepreise wird nicht nur in Österreich zu einer länger anhaltenden höheren Inflation führen, was in Kombination mit der schnelleren Erholung des Arbeitsmarktes in der Europäischen Zentralbank offensichtlich zu einer Änderung der geldpolitischen Einschätzung geführt hat.

Die UniCredit Bank Austria Konjunkturprognose erwartet eine raschere Normalisierung der Geldpolitik als bisher. Bereits im September 2022 könnte das Ende der Nettoankäufe von Wertpapieren durch die EZB gekommen sein und Ende 2022 nach mehr als zehn Jahren eine erste Zinserhöhung erfolgen.³

Versicherungswirtschaft 2022

Aufgrund der derzeit unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung wegen der COVID-19 Pandemie sieht der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) im Moment von der Veröffentlichung genauer Zahlen mit Prämienprognosen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft 2022 ab.

Für das Jahr 2022 wird über alle Sparten hinweg mit einem leichten Prämienwachstum gerechnet, welches jedoch voraussichtlich unter jenem des Jahres 2021 liegen wird. In der Lebensversicherung wird 2022 ein leichter Rückgang der Prämien erwartet. Für die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung wird ein Anstieg der Prämien für das Jahr 2022 angenommen, welcher jedoch nicht ganz so stark wie im Vorjahr ausfallen soll.

ERGO Versicherung AG

Die COVID-19 Pandemie wird auch 2022 zu einer hohen Unsicherheit bei der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung führen. Unsere Planungen für 2022 bleiben trotz Omikron Variante unverändert, auch wenn die weitere Entwicklung der Pandemie derzeit noch unabsehbare Folgen für die Wirtschaft nach sich ziehen kann.

Trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus wird die Gesamtverzinsung für unsere Kunden weiterhin mit 1,85 % festgelegt. Für alle Tarife, die mit 0,0 % Rechnungszins kalkuliert sind, insbesondere für „ERGO fürs Leben“ und „ERGO fürs Sparen“, wird die Gesamtverzinsung mit 2,00 % weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet, durch die attraktive Verzinsung die Erfolge seit Produktstart weiter fortsetzen zu können.

Nachdem unser Produktangebot im Jahr 2021 um das rein fondsgebundene Einmalersparprodukt „ERGO fürs Investment“ ergänzt wurde, liegt 2022 ein spezieller Fokus auf der Zielgruppe Kinder und Jugendliche.

Mit Beginn des Jahres 2021 erfolgte mit den Produkten Zahnersatz und Sonderklasse nach Unfall der Eintritt in die Krankenversicherung, sowie im Laufe des Jahres die Ausweitung des Angebots für alle Vertriebskanäle in mehreren Phasen. Für das Jahr 2022 sind zusätzliche Produktadaptierungen vorgesehen.

Im Jahr 2022 soll der KFZ-Tarif erneut justiert und verfeinert werden. Der allgemeinen Preisentwicklung wird Rechnung getragen. Bestehende Faktoren des aktuellen Tarifs werden geprüft und neu gewichtet. 2022 werden wir einen Schwerpunkt im Bereich der E-Mobilität setzen. Neue Produktfeatures werden dazu in den Tarif aufgenommen werden. Außerdem wollen wir weiterhin einen Schwerpunkt auf unsere Spezialversicherungen im Bereich Oldtimer und Harley-Davidson legen. Unser Fuhrparkprodukt soll darüber hinaus ins ERGO Vertriebsportal aufgenommen und der Automatisierungsgrad erhöht werden. Ebenso planen wir auch im KFZ Schaden 2022 weitere Digitalisierungs- und Automatisierungsschritte.

¹ World Economic Outlook Update; Jänner 2022

² Europäische Kommission Winterprognose 2022; Februar 2022

³ UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator vom Februar 2022

Das 2020 entwickelte Gewerbeversicherungsprodukt soll noch stärker vermarktet werden. Einen Schwerpunkt wollen wir 2022 weiterhin auf den Maklervertrieb legen. Dadurch sollen unsere Kooperationen in diesem Sektor ausgebaut und gestärkt werden. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern werden wir mit individualisierten Angeboten unsere definierte Zielgruppe ansprechen und beabsichtigen, mit unserem starken Serviceangebot am Markt erfolgreich aufzutreten.

Der Fokus unserer Digitalisierungsaktivitäten wird auch 2022 auf unseren Kunden, unseren Partnern, der Technologie sowie unseren Mitarbeitern liegen. Die Services in der ERGO Kundenzone als Teil der ERGO Website sollen ausgebaut werden. Im ERGO Service-Center werden wir den Einsatz von Voice-Bot-Technologien für Vertriebspartner und Kunden prüfen. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeiten wird in der weiteren Digitalisierung der Schadenabwicklung liegen. Unsere Partner wollen wir mit neuen Funktionen im ERGO Vertriebsportal unterstützen und uns noch besser mit Produkten und Prozessen in deren Plattformen verzahnen.

Unter dem Leitmotiv „Modern Workplace“ wird die technische Arbeitswelt für die Belegschaft weiter entwickelt. Erweiterte Kommunikations- und Kollaborationstools insbesondere zur Unterstützung agiler und hybrider Arbeitsmethoden werden evaluiert und eingeführt. Unter dem Stichwort „New Work“ wollen wir uns auch mit der Umsetzung neuer Raumkonzepte auseinandersetzen. Dies alles fördert die Ausrichtung unserer Organisation und Kultur, offen mit den neuen innovativen und digitalen Möglichkeiten umzugehen.

Um auch in den nächsten Jahren den Kundenbedürfnissen weiterhin bestmöglich zu entsprechen, werden wir

unsere Produkte, Prozesse und Serviceleistungen laufend weiter optimieren. In Umsetzung unserer Vertriebsstrategie sind im Jahr 2022 weitere Maßnahmen zur Vernetzung unserer digitalen Prozesse mit unseren Vertriebspartnern geplant, um unsere langjährigen und erfolgreichen Kooperationen weiter zu intensivieren und gemeinsam noch nachhaltiger zu werden.

Wirtschaftliche Beziehungen

Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug zum 31. Dezember 2021 65,3 Mio. €. Am Grundkapital sind die ERGO Austria International AG zu 94,7 % und die ERGO International AG, Düsseldorf, zu 5,3 % beteiligt.

Für Details zu den Auslagerungsverträgen wird auf den Anhang verwiesen.

Bilanzergebnis

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 18.729.217,08 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Wien, 10. März 2022

Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Jahresabschluss



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	2021	2021	2021	2021	2020
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.211.650,54	1.211.650,54	1.797
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.211.650,54	1.211.650,54	1.797
B. Kapitalanlagen	152.840.823,35	9.114.113,86	4.348.220.836,70	4.510.175.773,91	4.554.397
I. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	116.989.485,51	116.989.485,51	109.081
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	466.682,09	0,00	111.722.813,96	112.189.496,05	122.512
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	431.682,09	0,00	9.082.808,28	9.514.490,37	11.277
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	93.403.358,67	93.403.358,67	100.746
3. Beteiligungen	35.000,00	0,00	7.161.647,01	7.196.647,01	8.413
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	152.374.141,26	9.114.113,86	4.119.508.537,23	4.280.996.792,35	4.322.804
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.195.850,00	0,00	314.098.632,22	317.294.482,22	245.813
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	149.178.291,26	9.114.113,86	3.755.879.170,10	3.914.171.575,22	4.014.843
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00	0,00	41.985,37	41.985,37	43
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	272.180,50	272.180,50	350
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	49.216.569,04	49.216.569,04	61.715
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	40
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	983.010.847,30	983.010.847,30	942.549

	2021	2021	2021	2021	2020
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
D. Forderungen	9.996.556,66	19.805,32	58.019.714,88	68.036.076,86	54.878
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	7.019.556,16	15.526,09	47.089.551,07	54.124.633,32	45.967
1. an Versicherungsnehmer	2.531.593,27	15.526,09	3.248.778,91	5.795.898,27	4.999
2. an Versicherungsvermittler	3.550.742,57	0,00	43.798.251,26	47.348.993,83	39.512
3. an Versicherungsunternehmen	937.220,32	0,00	42.520,90	979.741,22	1.456
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.926.862,18	0,00	100.426,13	2.027.288,31	1.124
III. Sonstige Forderungen	1.050.138,32	4.279,23	10.829.737,68	11.884.155,23	7.787
E. Anteilige Zinsen	939.829,32	34.846,06	44.229.482,00	45.204.157,38	47.267
F. Sonstige Vermögensgegenstände	3.744.826,79	499.081,47	57.896.570,29	62.140.478,55	42.236
I. Sachanlagen (ausgenommen Grund- stücke und Bauten) und Vorräte	726.989,50	0,00	1.577.350,89	2.304.340,39	1.357
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.014.289,42	499.081,47	55.339.495,42	58.852.866,31	39.895
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	0,00	979.723,98	983.271,85	984
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.341.273,88	11.754,40	17.260.222,56	23.613.250,84	19.657
H. Aktive latente Steuern	8.459.512,11	27.500,75	1.806.535,83	10.293.548,69	9.942
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	30.639.770,00	-2.475.297,97	-28.164.472,03	0,00	0
Summe Aktiva	212.962.592,11	7.231.803,89	5.483.491.388,07	5.703.685.784,07	5.672.723

Passivseite

	2021	2021	2021	2021	2020
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Eigenkapital	15.718.585,15	6.769.737,06	361.328.168,11	383.816.490,32	376.247
I. Grundkapital	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen	36.506.954,09	8.000.000,00	210.321.950,57	254.828.904,66	254.829
1. Gebundene	1.851.179,09	0,00	39.961.591,20	41.812.770,29	41.813
2. Nicht gebundene	34.655.775,00	8.000.000,00	170.360.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	3.603.583,72	5.309,01	30.205.183,93	33.814.076,66	33.814
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-37.460.229,40	-1.235.571,95	57.425.018,43	18.729.217,08	11.160
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	-34.418.659,76	0,00	45.578.766,66	11.160.106,90	14.573
B. Investitionszuschüsse	0,00	0,00	4.876,35	4.876,35	0
C. Nachrangige Verbindlichkeiten					
Ergänzungskapital	2.100.000,00	0,00	16.347.468,44	18.447.468,44	18.447
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	164.605.362,62	215.543,50	3.897.416.593,38	4.062.237.499,50	4.071.911
I. Prämienüberträge	41.099.832,95	1.620,08	9.476.801,96	50.578.254,99	40.301
1. Gesamtrechnung	41.129.487,56	1.620,08	13.931.616,12	55.062.723,76	45.283
2. Anteil der Rückversicherer	-29.654,61	0,00	-4.454.814,16	-4.484.468,77	-4.982
II. Deckungsrückstellung	0,00	131.551,18	3.745.392.838,34	3.745.524.389,52	3.781.788
1. Gesamtrechnung	0,00	131.551,18	3.899.318.864,92	3.899.450.416,10	3.943.684
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-153.926.026,58	-153.926.026,58	-161.896
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	100.626.859,84	82.372,24	130.971.667,90	231.680.899,98	222.775
1. Gesamtrechnung	137.846.974,43	82.372,24	132.599.677,36	270.529.024,03	245.043
2. Anteil der Rückversicherer	-37.220.114,59	0,00	-1.628.009,46	-38.848.124,05	-22.268
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	0,00	9.846.876,51	9.846.876,51	8.195
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	9.846.876,51	9.846.876,51	8.195
V. Schwankungsrückstellung	21.974.490,00	0,00	0,00	21.974.490,00	15.619
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	904.179,83	0,00	1.728.408,67	2.632.588,50	3.233
1. Gesamtrechnung	920.764,83	0,00	1.728.408,67	2.649.173,50	3.246
2. Anteil der Rückversicherer	-16.585,00	0,00	0,00	-16.585,00	-13

	2021	2021	2021	2021	2020
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	971.769.463,09	971.769.463,09	934.469
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	9.138.301,41	218.683,78	43.525.704,25	52.882.689,44	52.728
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.637.481,22	91.163,32	8.510.237,46	12.238.882,00	12.593
II. Rückstellungen für Pensionen	4.704.817,99	121.479,97	20.482.029,04	25.308.327,00	26.293
III. Sonstige Rückstellungen	796.002,20	6.040,49	14.533.437,75	15.335.480,44	13.842
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	158.380.840,77	158.380.840,77	166.852
H. Sonstige Verbindlichkeiten	21.400.342,93	27.839,55	34.608.212,13	56.036.394,61	52.037
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	7.857.885,14	25.844,69	15.836.831,04	23.720.560,87	20.698
1. an Versicherungsnehmer	5.031.600,17	11.052,55	11.125.013,22	16.167.665,94	12.703
2. an Versicherungsvermittler	1.723.851,08	14.792,14	4.676.259,47	6.414.902,69	7.399
3. an Versicherungsunternehmen	1.102.433,89	0,00	35.558,35	1.137.992,24	596
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	116.330,14	0,00	4.040.327,44	4.156.657,58	3.191
III. Andere Verbindlichkeiten	13.426.127,65	1.994,86	14.731.053,65	28.159.176,16	28.148
I. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	110.061,55	110.061,55	32
Summe Passiva	212.962.592,11	7.231.803,89	5.483.491.388,07	5.703.685.784,07	5.672.723

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2021

Schaden- und Unfallversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	99.981.349,55	86.915
a) Verrechnete Prämien	110.692.901,23	101.521
aa) Gesamtrechnung	115.071.672,50	103.618
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4.378.771,27	-2.097
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-10.711.551,68	-14.606
ba) Gesamtrechnung	-10.719.473,29	-13.237
bb) Anteil der Rückversicherer	7.921,61	-1.369
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.102.925,41	1.992
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-55.547.666,76	-50.412
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-51.992.229,04	-42.532
aa) Gesamtrechnung	-54.786.403,28	-47.727
ab) Anteil der Rückversicherer	2.794.174,24	5.195
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3.555.437,72	-7.880
ba) Gesamtrechnung	-20.019.073,16	-817
bb) Anteil der Rückversicherer	16.463.635,44	-7.063
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	-14
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	-14
ba) Gesamtrechnung	0,00	-14
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	431.493,00	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	431.493,00	0
ba) Gesamtrechnung	431.493,00	0
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-44.358.512,03	-39.649
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-36.081.451,25	-32.169
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-8.891.157,25	-7.646
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	614.096,47	166
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-869.019,47	-11.785
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-6.355.082,00	-3.686
9. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.614.512,30	-16.639

Schaden- und Unfallversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.614.512,30	-16.639
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.509.725,10	3.464
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 0 (Vorjahr: € 50.000,00)	0,00	50
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	1.412.502,49	1.260
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	112.916,08	1.648
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	984.306,53	506
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-490.452,06	-255
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-358.982,40	-244
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-110.218,50	0
c) Zinsaufwendungen	-21.251,16	-11
4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	6.823,13	1.718
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-2.612,67	-1.697
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.591.028,80	-13.409

Krankenversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	884.835,37	0
a) Verrechnete Prämien	886.455,45	0
aa) Gesamtrechnung	886.455,45	0
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-1.620,08	0
ba) Gesamtrechnung	-1.620,08	0
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	22.846,22	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	4,23	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-229.618,48	0
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-147.246,24	0
aa) Gesamtrechnung	-147.246,24	0
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-82.372,24	0
ba) Gesamtrechnung	-82.372,24	0
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-131.551,18	0
a) Deckungsrückstellung	-131.551,18	0
aa) Gesamtrechnung	-131.551,18	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.869.956,72	0
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-1.203.112,45	0
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-666.844,27	0
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-312,14	0
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.323.752,70	0

Krankenversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.323.752,70	0
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	57.251,84	0
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	31.590,17	0
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	25.661,67	0
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-34.405,62	0
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-33.641,18	0
b) Zinsaufwendungen	-764,44	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-22.846,22	0
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.323.752,70	0

Lebensversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	404.601.157,61	398.439
a) Verrechnete Prämien	404.097.584,49	398.158
aa) Gesamtrechnung	418.129.190,43	412.883
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-14.031.605,94	-14.725
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	503.573,12	281
ba) Gesamtrechnung	1.004.777,22	880
bb) Anteil der Rückversicherer	-501.204,10	-599
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	124.600.199,56	116.743
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	75.431.651,71	34.725
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.874.434,89	3.236
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-518.263.898,93	-717.249
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-512.995.767,74	-709.376
aa) Gesamtrechnung	-532.850.773,74	-739.365
ab) Anteil der Rückversicherer	19.855.006,00	29.989
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-5.268.131,19	-7.873
ba) Gesamtrechnung	-5.384.167,15	-7.473
bb) Anteil der Rückversicherer	116.035,96	-400
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	3.943.833,29	263.229
a) Deckungsrückstellung	3.943.833,29	263.229
aa) Gesamtrechnung	11.812.081,77	275.291
ab) Anteil der Rückversicherer	-7.868.248,48	-12.062
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-6.400.000,00	-4.400
a) Gesamtrechnung	-6.400.000,00	-4.400
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-65.093.556,20	-65.894
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-47.261.675,17	-44.647
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-20.548.022,69	-22.300
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	2.716.141,66	1.053
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-5.969.378,09	-17.136
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-5.628.461,79	-9.995
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	10.095.982,05	1.698

Lebensversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	10.095.982,05	1.698
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	146.531.507,34	149.494
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 250.942,95 (Vorjahr: € 781.685,85)	250.942,95	792
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.987.960,79	5.889
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 4.036.852,13 (Vorjahr: € 5.020.580,13)	97.274.123,73	101.375
d) Erträge aus Zuschreibungen	199.232,93	1
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40.377.762,10	38.638
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.441.484,84	2.799
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-21.931.307,78	-32.751
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.795.222,00	-8.504
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.657.478,48	-10.373
c) Zinsaufwendungen	-1.378.299,41	-1.030
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.381.829,52	-5.800
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-718.478,37	-7.044
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-124.600.199,56	-116.743
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	146.037,10	5.887
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-172.717,74	-334
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.069.301,41	7.251

Schaden- und Unfallversicherung, Krankenversicherung, Lebensversicherung

	2021	2020
	€	Tsd. €
V. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.157.717,05	-14.941
a) Schaden- und Unfallversicherung	-5.614.512,30	-16.639
b) Krankenversicherung	-1.323.752,70	0
c) Lebensversicherung	10.095.982,05	1.698
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	149.098.484,28	152.958
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 250.942,95 (Vorjahr: € 831.685,58)	250.942,95	842
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.987.960,79	5.889
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 4.036.852,13 (Vorjahr: € 5.020.580,13)	98.718.216,39	102.635
d) Erträge aus Zuschreibungen	199.232,93	1
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40.490.678,18	40.286
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.451.453,04	3.305
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-22.456.165,46	-33.006
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.187.845,58	-8.748
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.767.696,98	-10.373
c) Zinsaufwendungen	-1.400.315,01	-1.041
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.381.829,52	-5.800
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-718.478,37	-7.044
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-124.623.045,78	-116.743
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	152.860,23	7.605
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-175.330,41	-2.031
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.154.519,91	-6.158
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.414.590,27	2.745
davon latente Steuern	351.972,14	2.490
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.569.110,18	-3.413
10. Jahresgewinn/Jahresverlust	7.569.110,18	-3.413
11. Gewinnvortrag	11.160.106,90	14.573
12. Bilanzgewinn	18.729.217,08	11.160

Anhang



Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Bilanzabteilungen das direkte Versicherungsgeschäft, in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebensversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der Gesellschaft mit Bescheid vom 13.11.2020 die Konzession zum Betrieb des Versicherungszweiges Krankenversicherung erteilt. Der Geschäftsbetrieb in der Krankenversicherung wurde ab dem Geschäftsjahr 2021 aufgenommen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Auswirkungen von COVID

Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung konnten die für das Geschäftsjahr 2021 vorgesehenen Planziele der gebuchten Prämieinnahmen erfüllt werden. Es gab keine negativen Abweichungen der Ergebnisse im Vergleich zum Plan. COVID-19 führte im Geschäftsjahr 2021 gesamtheitlich gesehen zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen.

Die speziellen COVID-19 Unternehmensförderungen der Republik Österreich wurden mit Ausnahme der Investitionsprämie nicht in Anspruch genommen. Für einige Investitionen in das Anlagevermögen hat die ERGO Versicherung AG Investitionsprämien beantragt. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2021 hat die ERGO Versicherung AG Abrechnungen von Investitionsprämien in Höhe von 81.722,36 € beantragt. Von diesem Betrag wurden bis zum 31.12.2021 Investitionsprämien in Höhe von 10.284,45 € ausbezahlt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze entsprechen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht werden nach dem **gemilderten Niederstwertprinzip** bewertet. Bei der Bewertung des Postens Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, hat die ERGO Versicherung AG beschlossen, im Geschäftsjahr 2021 von der bisherigen Vorgehensweise abzugehen. Bis Stichtag 31.12.2020 wurde bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab dem Geschäftsjahr 2014 gekauft wurden und deren Anschaffungskosten über dem Tilgungsbetrag lagen, das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben; bei Wertpapieren mit Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag wurde keine Zuschreibung vorgenommen.

Seit dem Stichtag 1.1.2021 erfolgt nunmehr die Verteilung des Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten und dem Tilgungsbetrag (Amortisation) mittels Effektivzinsmethode als finanzmathematische Methode; bei Wertpapieren mit Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag erfolgt eine Zuschreibung. Bei Verteilung des Unterschiedsbetrages gemäß der Vorgehensweise bis 31.12.2020 würde sich im Jahr 2021 eine Amortisation auf den Bestand exkl. Zu- und Abgänge iHv –111 Tsd. € ergeben. Aufgrund der Umstellung auf die Effektivzinsmethode bzw. die Berücksichtigung einer positiven Amortisation (Zuschreibung) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 eine Amortisation auf den Bestand exkl. Zu- und Abgänge iHv 1.013 Tsd. €. Insgesamt beträgt die Amortisation im Geschäftsjahr 2021 –2.633 Tsd. €.

Durch diese Änderung wird vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit abgewichen. Dies ist nach § 201 Abs. 3 UGB bei Vorliegen besonderer Umstände zulässig. Die Entscheidung für die dargestellte Änderung begründet sich aus organisatorischen und technischen Notwendigkeiten durch die konzerninterne Auslagerung der Wertpapierbuchhaltung auf ein neues Wertpapier-Nebenbuch.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei ein Agio oder Disagio linear über die Laufzeit zu- bzw. abgeschrieben wird. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Ein Ausweis zum Nennwert erfolgt für Vorauszahlungen auf Polizzen, Guthaben bei Kreditinstituten und Andere Kapitalanlagen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 479 Tsd. € (2.396 Tsd. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf nicht festverzinsliche Wertpapiere betragen 1.809 Tsd. € (888 Tsd. €). Die außerordentlichen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen 44 Tsd. € (226 Tsd. €).

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen im Geschäftsjahr 45.110 Tsd. € (12.158 Tsd. €), bei einem Buchwert von 697.446 Tsd. € (188.336 Tsd. €) und einem beizulegenden Wert von 652.335 Tsd. € (176.179 Tsd. €). Dies betrifft im Wesentlichen Government und Agency Bonds mit einem Buchwert von 405.777 Tsd. € und einem beizulegenden Wert von 375.645 Tsd. €, sowie Wertpapiere mit Ausfallsbürgschaften von Ländern mit einem Buchwert von 92.517 Tsd. € und einem beizulegenden Wert von 83.451 Tsd. €. Diese Ausfallsbürgschaften werden bei der Bewertung von den Ratingagenturen nicht mehr berücksichtigt und die damit einhergehenden Bonitätsabschläge reduzieren die Preise der Emissionen. Für diese Finanzinstrumente wurden keine Abschreibungen vorgenommen, da aufgrund der Bonität des Emittenten bzw. des Garantiegebers angenommen wird, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist.

Gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) besteht seit 2016 bei vorangegangenen außerplanmäßigen Abschreibungen mit Wegfall der Abwertungsgründe eine generelle Zuschreibungspflicht bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Unter diesem Titel wurden im Bilanzjahr insgesamt Zuschreibungen in Höhe von 199 Tsd. € (0,5 Tsd. €) vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB in Höhe von 192 Tsd. € (0 Tsd. €).

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode bzw. nach dem Discounted Cashflow Verfahren auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Mit Stichtag 30.11.2021 wurden für alle Objekte im Bestand Wiederholungsgutachten erstellt, die auf älteren Gutachten aufbauen und seither eingetretene Veränderungen berücksichtigen.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist die Equity Methode. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen wird auf den Net Asset Value oder das anteilige Eigenkapital zurückgegriffen.

Der beizulegende Wert zweier Darlehen an verbundene Unternehmen in Fremdwährung mit einem Bilanzwert von insgesamt 76,37 Mio. € (76,77 Mio. €) wird mittels Diskontierung der Cashflows mit der SWAP-Kurve zum 31.12.2021 zuzüglich risikoadäquatem Spread ermittelt. Bei allen anderen Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen wird als Zeitwert der Buchwert angenommen.

Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels Verkehrs- oder Börsenwerten. Ist kein Verkehrs- oder Börsenwert verfügbar, erfolgt der Ansatz von sonstigen marktmäßig untermauerten, beobachtbaren Marktparametern. Darunter fallen gelistete Preise für vergleichbare Vermögensgegenstände in aktiven Märkten, gelistete Preise für identische Vermögensgegenstände in inaktiven Märkten, Zinssätze und Renditekurven, Volatilitäten, Kreditrisiken oder ähnliches. Auf die Bonität des Schuldners wird bei diesen Vermögensgegenständen Bedacht genommen. Sind keine beobachtbaren Marktparameter vorhanden, wird nach der Discounted Cash Flow Methode bewertet. Den Parameter für die Abzinsung bildet die risikolose Zinskurve, angepasst um entsprechende Spreads, die das Rating und die Illiquidität der Veranlagungen berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie Fremdkapitalanlagen in Infrastrukturprojekte.

Bei an der Börse gehandelten derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung mittels Börsenwert. Der Wert der Devisentermingeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt und ergibt sich aus der diskontierten Differenz der gegenwärtigen Forward Rate und der FX Spot Rate.

Sind für ein Wertpapier keine tagesaktuellen Kurse verfügbar, die darauf schließen lassen, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, wird ein inaktiver Markt angenommen. Der Buchwert von Wertpapieren für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1.022 Mio. € und liegt damit um 225 Mio. € unter dem ermittelten Zeitwert. Mit Auslagerung des Nebenbuchs zum Stichtag 31.12.2020 erfolgte die Eingliederung in die Konzernlogik, weshalb sich die Einteilung in die Bewertungshierarchiestufen geändert hat. Auf Basis der neuen Zuordnung belief sich der Buchwert von Wertpapieren, für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, zum 31. Dezember 2020 auf 1.088 Mio. € und lag damit um 282 Mio. € unter dem ermittelten Zeitwert. Nach alter Logik belief sich der Buchwert von Wertpapieren, für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, zum Stichtag 31.12.2020 auf 4.191,39 Mio. € und lag damit um 920,63 Mio. € unter dem ermittelten Zeitwert.

Mit Ausnahme der geänderten Vorgehensweise zur Verteilung der Amortisation von Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gab es bezüglich der angewandten Bewertungsmethoden für Kapitalanlagen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Börse- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer zulässigen Abschreibung, welche der steuerlichen Abschreibung entspricht. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 7,1 (5,2) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10% in der KFZ-Haftpflichtversicherung und von 15% in den übrigen Sparten.

In der Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung) erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen. Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich ermittelt.

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde/Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich soweit möglich prospektiv ermittelt. Die Deckungsrückstellung des klassischen Anteils der Hybridprodukte und der Zukunftsvorsorge nach Art der klassischen Lebensversicherung wird retrospektiv ermittelt.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00%, 0,50%, 1,00%, 1,50%, 1,75%, 2,00%, 2,25%, 2,50%, 2,75%, 3,00%, 3,25% oder 4,00%, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50%, 1,00%, 1,25%, 1,50%, 1,75% oder 2,00%.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von 135.971 Tsd. € (31.12.2020: 115.557 Tsd. €). Diese 2013 eingeführte Rückstellung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen. Ergänzend wird aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus in regelmäßigen Abständen analysiert, ob die erwarteten künftigen Erträge insbesondere aus der Kapitalveranlagung unter Berücksichtigung der gebildeten Zinszusatzrückstellung ausreichend sind, um die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung zu erwirtschaften. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Zur Absicherung des Langlebigerisikos wurde bei Rentenversicherungen, die nicht mit der aktuellsten Sterbetafel kalkuliert sind, eine zusätzliche Rückstellung zum 31.12.2021 in Höhe von 28.546 Tsd. € (31.12.2020: 28.294 Tsd. €) gebildet.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2021 11.452 Tsd. € (31.12.2020: 14.590 Tsd. €) und wurde beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut.

In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrück-erstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäfts- und Gewinnpläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Pauschalrückstellung für Spätschäden wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ohne die Verwendung mathematischer Methoden, abgeleitet.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 berechnet.

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den geltenden Bestimmungen des VAG gebildet und beinhalten im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Dezember 2020 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,25 % (2,25 %) für Pensionen und 2,5 % (2,25 %) für Abfertigungen und Jubiläumsgelder und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 1,21 % (1,36 %). Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,51 % (0,13 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 0,55 % (0,15 %) verwendet.

Der Ansammlungszeitraum für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen erstreckt sich bis zum Pensionsalter. Der Ansammlungszeitraum für die Jubiläumsrückstellung erstreckt sich auf die relevante Dienstzeit. Es wurde keine Fluktuation für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder angesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Anpassung der biometrischen Grundlagen. Die Beiträge an die betriebliche Kollektivversicherung im laufenden Geschäftsjahr betragen 245.550,17 € (im Vorjahr: 651.987,97 €).

Der Pensionsaufwand in Höhe von 487,9 Tsd. € (im Vorjahr: 1.541 Tsd. €) betrifft Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von 185,4 Tsd. € (im Vorjahr: 1.237 Tsd. €) sowie Aufwendungen, für die ausschließliche Beiträge geleistet werden in Höhe von 302,5 Tsd. € (im Vorjahr: 304 Tsd. €).

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von 14.730 Tsd. € (15.674 Tsd. €) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahrs in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

Anhang

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	1.797
	Zugänge	605
	Abschreibungen	-1.191
	Stand am 31. Dezember 2021	1.211
B.I. Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	109.081
	Zugänge	21.816
	Abgänge	-11.311
	Abschreibungen	-2.597
	Stand am 31. Dezember 2021	116.989
	Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 24.764 Tsd. € (28.823 Tsd. €). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 25.909 Tsd. € (26.416 Tsd. €).	
B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	11.277
	Zugänge	685
	Abgänge	-2.603
	Zuschreibungen	192
	Abschreibungen	-37
	Stand am 31. Dezember 2021	9.514
B.II.2. Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	100.746
	Umgliederung	-1.934
	Abgänge	-5.000
	Abschreibungen	-409
	Stand am 31. Dezember 2021	93.403
B.II.3. Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	8.413
	Abgänge	-1.209
	Abschreibungen	-7
	Stand am 31. Dezember 2021	7.197
B.II.4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2021	2.075
	Stand am 31. Dezember 2021	2.075

B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:			
	Buchwert 2021 Tsd. €	Buchwert 2020 Tsd. €	Marktwert 2021 Tsd. €	Marktwert 2020 Tsd. €	
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0	20	0	20	
Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.					
B.III.5. Sonstige Ausleihungen		Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:			
		Tsd. € 2021	Tsd. € 2020		
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private		49.217	48.278		
Mitarbeiter		0	0		
Zeitwerte der Kapitalanlagen		Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2021 wie folgt dar:			
	Zeitwert 2021 Tsd. €	Zeitwert 2020 Tsd. €	Buchwert 2021 Tsd. €	Buchwert 2020 Tsd. €	
Grundstücke und Bauten	244.480	201.250	116.989	109.081	
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.208	17.306	9.514	11.277	
Beteiligungen	7.200	8.555	7.197	8.413	
Darlehen an verbundene Unternehmen	92.359	100.746	93.403	100.746	
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075	2.075	2.075	2.075	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	340.226	264.284	317.294	245.813	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.509.849	4.930.648	3.914.172	4.014.843	
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	42	44	42	44	
Hypothekendarstellungen	0	0	0	0	
Vorauszahlungen auf Polizzen	272	350	272	350	
Sonstige Ausleihungen	53.227	61.715	49.217	61.715	
Sonstige Kapitalanlagen	0	40	0	40	
Summe	5.265.938	5.587.014	4.510.176	4.554.396	
Derivative Finanzinstrumente		Zum 31.12.2021 existieren zwei Devisentermingeschäfte für ein Volumen in Höhe von 350,0 Mio. PLN und einem positiven Zeitwert bzw. einer Forderung von 1,06 Mio. € zur Absicherung von zwei Konzerndarlehen an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.			
Zur Aktienabsicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Call-Optionen verwendet. Der Marktwert der Put-Optionen beläuft sich zum Stichtag auf 754,82 Tsd. € bei gleichem Buchwert; der Buchwert der Call-Optionen beläuft sich auf -258 Tsd. € bei einem Marktwert von -189,22 Tsd. €. Darüber hinaus sind sonstige Call-Optionen mit einem Marktwert von 2.258,48 Tsd. € (Buchwert 0 Tsd. €) vorhanden.					
Die derivativen Finanzinstrumente per 31.12.2021 stellen sich wie folgt dar:					
Derivat	Buchwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €			
Put-Optionen	754,82	754,82			
Call-Optionen	-258,00	-189,22			
Devisentermingeschäfte	-265,29	1.061,80			
Sonstige Call-Optionen	0,00	2.258,48			
Der bilanzielle Ausweis der derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Sonstigen Forderungen bzw. den Sonstigen Verbindlichkeiten.					

C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	<p>Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:</p> <p>Allianz Flexi Rentenfonds, Allianz Invest Nachhaltigkeitsfonds, Allianz Invest Vorsorgefonds, Amundi Austria Stock, Amundi Bond Strategy Global High Yield, Amundi Central & Eastern Europe Bond, Amundi CPR Climate Action, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Emerging Markets Blended Bond, Amundi Emerging Markets Blended Bond A2, Amundi Emerging Markets Equity Focus, Amundi Emerging Markets Equity Focus A2, Amundi Emerging World Equity, Amundi ESG Income 1, Amundi ESG Income 1 (ex First Step), Amundi ESG Income 2, Amundi ESG Income 3, Amundi Ethik Fonds, Amundi Ethik Fonds Ausgewogen, Amundi Ethik Fonds Evolution, Amundi Ethik Fonds Evolution T, Amundi Euro Aggregate Bond, Amundi Euro Corporate Bond, Amundi European Equity Conservative, Amundi European Equity Conservative A2, Amundi European Equity Sustainable Income, Amundi GF Euro Core Rent, Amundi GF Euro Rent, Amundi GF Vorsorge Aktiv, Amundi Global Aggregate Bond A2, Amundi Global Ecology ESG A2, Amundi Global Ecology ESG A, Amundi Global Equity Sustainable Income, Amundi Global Multi Asset Conservative A2, Amundi Global Multi-Asset A2, Amundi Healthcare Stock, Amundi Mega Trends, Amundi Mündel Bond, Amundi Mündel Rent, Amundi Öko Sozial Dollar Bond, Amundi Öko Sozial Euro Aggregate Bond, Amundi Öko Sozial Euro Government Bond, Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond, Amundi Optimal Yield, Amundi Pioneer Global Equity, Amundi Pioneer Global Equity A2, Amundi Responsible Investing- Impact Green Bonds, Amundi Select Europe Stock, Amundi Total Return, Amundi Trend Bond, Amundi US Pioneer Fund, Amundi US Pioneer Fund A2, ARIQON Konservativ, ARIQON Multi Asset Ausgewogen, ARIQON Wachstum, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, BGF World Healthscience Fund, BGF World Mining Fund, BGF World Technology, Carmignac Patrimoine, CPR Invest Food for Generations, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, CPR Invest Global Resources, CPR Invest Global Silver Age, C-Quadrat Absolute Return ESG Fund, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, C-Quadrat Europe ESG, C-Quadrat Green Star ESG, C-Quadrat Quattro, DJE Golden Wave, DPAM CAPITAL B Equities US Dividend Sustainable, DPAM HORIZON B Balanced Strategy, DPAM INVEST B Equities NewGems Sustainable, DPAM INVEST B Equities World Sustainable, DWS Aktien Strategie Deutschland, DWS Concept Kaldemorgen, DWS ESG Dynamic Opportunities, DWS ESG Multi Asset Dynamic, DWS Euro Flexizins, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Government, ERSTE Reserve Euro Plus, ERSTE Responsible Stock Europe, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Pacific Opportunities, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Dynamic Growth, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity Funds – Global Dividend Fund, Fidelity Global Technology, Fidelity Global Thematic Opportunities Fund, Fidelity Sustainable Asia Equity, Fidelity Sustainable Japan Equity, First Eagle Amundi International Fund, FvS Bond Opportunities EUR, FvS Multiple Opportunities II, GAM Star Japan Leaders, GAMAX Junior A, Global Garant X, Global Garant Xb, Global Garant XII, Global Garant XIIb, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIb XXb, Global Garant XX, immofonds1, Invesco Bond Fund, INVESCO Sustainable Global Structured Equity, JPM US Growth, JPM US Technology, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, KBI Institutional Water Fund I EUR, KEPLER Ethik Rentenfonds, Kepler Vorsorge Rentenfonds, LBBW Global Warming, LLB Staatsanleihen EUR ESG, LO Funds World Brands, Market Timing Portfolio, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, MS Euro Strategic Bond Fund, Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund, Nordea 1 – Global Stable Equity, PEH Empire-P, Pictet – Water, Pictet Biotech, PIMCO – Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, Portfolio Management SOLIDE, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PremiumStars Chance, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Kontrolliert pro, PrivatFonds Nachhaltig, Robeco Global Consumer Trends, Robeco Sustainable Global Stars Equities, RT Active Global Trend, RT PIF Dynamisch, RT PIF Traditionell, Schroder ISF EURO Credit Conviction, SmartSelection – Global Ausgegliche Strategie, Smartselection Aktien Global, Stabilitas – Pacific Gold and Metals, Success Absolute Fonds gem., Success Relative Fonds gem., Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UBS Global Dynamic, UJA Garantie-Spar-Fonds 2, UJA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniCommodities, UniDeutschland XS, UniEuropa, UniFavorit Aktien, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniGlobal, UniGlobal Dividende A, UniIndustrie 4.0, UniMarktführer, UniNachhaltig Aktien Global, UniNordamerika, UniRak Emerging Markets, UniRak Nachhaltig, UniRak Nachhaltig konservativ, UniRent Mündel, UniRentEuro Mix, UniSector BioPharma, UniSector HighTech, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr.Privatbank Prem.Ausgewogen, Wr.Privatbank Prem.Dynamisch</p>
D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	<p>Im Geschäftsjahr 2021 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 42.620 Tsd. € (35.236 Tsd. €) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.</p>

D.III. Sonstige Forderungen	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter 432 Tsd. € (356 Tsd. €), Forderungen aus Grundbesitz 126 Tsd. € (48 Tsd. €), Mietforderungen 288 Tsd. € (272 Tsd. €), Forderungen aus der Konzernverrechnung 5.972 Tsd. € (93 Tsd. €), Forderungen Debitoren 453 Tsd. € 438 Tsd. €) sowie Forderungen aus KFZ-Geschäften 150 Tsd. € (141 Tsd. €).																																				
F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 21.641 Tsd. € (17.265 Tsd. €), ein Provisionsaktivum in Höhe von 757 Tsd. € (750 Tsd. €), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahrs in Höhe von 1.358 Tsd. € (1.719 Tsd. €) enthalten.																																				
H. Aktive latente Steuern	Aktive latente Steuern werden seit dem Geschäftsjahr 2016 bilanziert. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Finanzanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 5 % sowie in den Bilanzabteilungen Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung 25 %.																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</th> <th>Stand 2020 Tsd. €</th> <th>Änderung 2021 Tsd. €</th> <th>Stand 2021 Tsd. €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Finanzanlagen</td> <td>968</td> <td>-327</td> <td>641</td> </tr> <tr> <td>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</td> <td>4.644</td> <td>63</td> <td>4.706</td> </tr> <tr> <td>Schwankungsrückstellung</td> <td>1.952</td> <td>794</td> <td>2.747</td> </tr> <tr> <td>Rückstellungen für Pensionen</td> <td>1.341</td> <td>-42</td> <td>1.298</td> </tr> <tr> <td>Rückstellungen für Abfertigungen</td> <td>341</td> <td>-33</td> <td>308</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Bilanzposten</td> <td>695</td> <td>-103</td> <td>593</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>9.942</td> <td>352</td> <td>10.294</td> </tr> <tr> <td>davon erfolgswirksam</td> <td></td> <td>352</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2020 Tsd. €	Änderung 2021 Tsd. €	Stand 2021 Tsd. €	Finanzanlagen	968	-327	641	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.644	63	4.706	Schwankungsrückstellung	1.952	794	2.747	Rückstellungen für Pensionen	1.341	-42	1.298	Rückstellungen für Abfertigungen	341	-33	308	Sonstige Bilanzposten	695	-103	593	Gesamt	9.942	352	10.294	davon erfolgswirksam		352	
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2020 Tsd. €	Änderung 2021 Tsd. €	Stand 2021 Tsd. €																																		
Finanzanlagen	968	-327	641																																		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.644	63	4.706																																		
Schwankungsrückstellung	1.952	794	2.747																																		
Rückstellungen für Pensionen	1.341	-42	1.298																																		
Rückstellungen für Abfertigungen	341	-33	308																																		
Sonstige Bilanzposten	695	-103	593																																		
Gesamt	9.942	352	10.294																																		
davon erfolgswirksam		352																																			

Passivseite

B. Investitionszuschüsse	Die Investitionszuschüsse in Höhe von 4.876,35 € (Vorjahr: 0 €) betreffen Sachanlagen.
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	Es wurde Ergänzungskapital mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von 18.447.468,44 € (im Vorjahr: 18.447.468,44 €) gezeichnet. Im Dezember 2021 wurden rd. 12,5 Mio. € davon, unter Einhaltung einer fünfjährigen Frist, gekündigt.
F.III. Sonstige Rückstellungen	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 3.716 Tsd. € (3.436 Tsd. €) und eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 4.104 Tsd. € (3.837 Tsd. €) enthalten.
H.III. Andere Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen 343 Tsd. € (317 Tsd. €). Zudem wurden gegenüber Finanzämtern 4.368 Tsd. € (3.847 Tsd. €) und an die Hausverwaltung 346 Tsd. € (245 Tsd. €) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.044 Tsd. € (1.082 Tsd. €). Überdies werden Verbindlichkeiten in Höhe von 13.750 Tsd. € (15.000 Tsd. €) aus im Geschäftsjahr 2020 gesetzten vertrieblichen Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten		2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
1. Verbundene Unternehmen			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)		1.433	854
Sonstige Forderungen (D.III.)		6.854	780
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (H.I.)		935	2.395
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (H.II.)		2.127	1.808
Andere Verbindlichkeiten (H.III.)		522	291
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Sonstige Forderungen (D.III.)		60	60
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (H.I.)		0	0
Andere Verbindlichkeiten (H.III.)		0	0

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt:				
		2021		
		Tsd. €		
Direktes Geschäft		886		
Indirektes Geschäft		0		
Gesamt		886		
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:			
		2021		
		Tsd. €		
Einzelversicherung		886		
Gruppenversicherung		0		
Krankheitskosten		886		
Gesamt		886		
Der Rückversicherungssaldo betrug 0 € (im Vorjahr: 0 €).				
Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt:				
		2021	2020	
		Tsd. €	Tsd. €	
Direktes Geschäft		417.080	411.959	
Indirektes Geschäft		1.049	924	
Gesamt		418.129	412.883	
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:			
		2021	2020	
		Tsd. €	Tsd. €	
Einzelversicherung		402.612	397.878	
Gruppenversicherung		14.468	14.081	
Verträge mit Einmalprämie		105.531	97.963	
Verträge mit laufenden Prämien		311.549	313.996	
Verträge mit Gewinnbeteiligung		262.883	294.523	
Verträge ohne Gewinnbeteiligung		154.197	117.435	
Verträge der Fondsgebundenen Lebensversicherung		131.156	93.398	
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung		3.148	3.552	
Indirektes Geschäft		1.049	924	
Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 5.096 Tsd. € (2.929 Tsd. €). Von den Einmalerlagsverlängerungen im Geschäftsjahr 2021 sind 3.193 Tsd. € (5.317 Tsd. €) in der verrechneten Prämie enthalten.				
Verrechnete Prämien indirektes Geschäft	Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen.			
Schaden/Unfall				
Beträge in verschiedenen Aufwandsposten	Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.			
	insgesamt	davon Versicherungs-		insgesamt
	2021	Abschluss	Betrieb	2020
	Tsd. €			Tsd. €
Gehälter und Löhne	33.001	5.023	27.978	34.251
Aufwendungen für Abfertigungen	1.894	111	1.783	2.207
Aufwendungen für Altersversorgung	517	27	490	1.541
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	9.986	2.589	7.397	9.770
Sonstige Sozialaufwendungen	188	2	186	104
Die Veränderungen der Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch die Veränderung des Zinssatzes.				

Provisionen	Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 59.741 Tsd. € (56.814 Tsd. €) gezahlt.	
Kapitalerträge des technischen Geschäfts	Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage. Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:	
	2021	2020
	Tsd. €	Tsd. €
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-37	-103
Steuerumlagen für Vorjahre	2.879	1.338
latente Steuern	352	2.490
übrige Körperschaftsteuern und Quellensteuern	-779	-980
Gesamt	2.415	2.745

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt

	Beträge in Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	186.476
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-292.993
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 VU-HZV	71.629
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-27.611
Sonstige versicherungstechnische und nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-2.568
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	89.337
Steuern und Rücklagenveränderung	-680
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	-9.404
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2021	14.186

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2021 TEUR 12.515, das sind 88,2% der Bemessungsgrundlage.

Entwicklung (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:	bereits erklärte laufende Gewinne in Tsd. €	bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne in Tsd. €	freie Gewinne in Tsd. €
	Anfangsbestand	4.600	300
Zuführung	4.721	227	1.452
Entnahme	-4.521	-227	
Endbestand	4.800	300	4.747

Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

	verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	Rückversicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	4.476	4.447	3.044	1.577	-411
Haushalt	15.393	15.320	5.501	5.647	-119
Sonstige Sachversicherung	11.975	11.824	21.573	4.749	9.652
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.351	15.138	13.929	4.012	3.226
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	21.567	21.094	17.427	6.230	2.067
Unfall	19.876	19.900	9.795	6.562	1.060
Haftpflicht	3.544	3.517	1.222	1.168	32
See-, Luftfahrt und Transport	32	32	38	6	-11
Sonstige Versicherung	22.831	13.067	2.259	15.020	-1

Direkt insgesamt	2021	115.045	104.339	74.088	44.971	15.497
	2020	103.603	90.380	48.492	39.815	-5.181
Indirektes Geschäft	2021	13	13	17	0	13
	2020	0	0	51	0	4
Insgesamt	2021	115.058	104.352	74.805	44.971	15.501
	2020	103.603	90.380	48.543	39.815	-5.168

Von den verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung entfallen 0 Tsd. € (567 Tsd. €) auf die Zweigniederlassung Slowenien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Slowenien beträgt 0 Tsd. € (1.157 Tsd. €). Das Neugeschäft der Zweigniederlassung in Slowenien wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs 2019 eingestellt und die Zweigniederlassung mit Wirkung 18.12.2020 aus dem slowenischen Firmenbuch gelöscht. Ab dem 1.10.2020 wurde der slowenische Versicherungsbestand mit Zustimmung der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) über den freien Dienstleistungsverkehr betrieben. Der Versicherungsbestand wird fortlaufend abgewickelt. Auf die Zweigniederlassung Ungarn entfallen 0 Tsd. € (0 Tsd. €) der verrechneten Prämien der Schaden- und Unfallversicherung. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Ungarn beträgt 0 Tsd. € (-16 Tsd. €). Die Versicherungsbestände der für die Schaden- und Unfallversicherung betriebenen ungarischen Zweigniederlassung wurden mit Wirkung 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Die Zweigniederlassung wurde am 7.2.2020 aus dem ungarischen Firmenbuch gelöscht. Das stärkste Wachstum verzeichnen die KFZ Versicherungen. Dies ist vor allem auf die konsequente Weiterentwicklung von risikodifferenzierten KFZ-Tarifen und den weiteren Ausbau der Vertriebsaktivitäten zurückzuführen. Der deutliche Anstieg bei den Sonstigen Versicherungen beruht auf dem weiteren Ausbau der Kooperationen im Annexbereich. Geräteschutzversicherungen mit Einmal- und laufender Prämienzahlungen wurden ab Februar 2020 forciert bzw. eingeführt und erweitern somit die attraktive Produktpalette. Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahrs einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahrs andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von 21.609 Tsd. € (23.413 Tsd. €).

Anhang

Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungs-

bedingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2022 oder 31.12.2022 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2023) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 1,85 % und dem garantierten Rechnungszins bzw. dem Garantiezins bei garantiestützender Gewinnbeteiligung. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich

wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigten Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrages. Bei fonds kombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 1,85 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins bzw. Garantiezins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,35%
1,00%	0,85%
1,50%	0,35%
1,75%	0,10%
2,00%	0,00%
2,25%	0,00%
2,50%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00 %, ausgenommen Verträge mit garantiestützender Gewinnbeteiligung, erhalten am 31.12.2022 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,00 %. Alle Verträge zum Tarif ERGO fürs Leben und ERGO fürs Sparen erhalten

ab 1.1.2023 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,00 % bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00 %).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2023 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 1,85 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 1,85 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50 %	1,35 %
1,00 %	0,85 %
1,50 %	0,35 %
1,75 %	0,10 %
2,00 %	0,00 %
2,25 %	0,00 %
2,75 %	0,00 %
3,00 %	0,00 %
3,25 %	0,00 %
4,00 %	0,00 %

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2022 einen Zusatzgewinnanteil

(Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50 ‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE	0,43 ‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50 ‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2022 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrages im

Jahr 2023 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00 ‰	0,50 ‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN)	0,85 ‰	0,43 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände am

31.12.2022 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50 ‰
A	92	1,50 ‰
D		1,00 ‰
G1	1	1,75 ‰
G1	2	1,50 ‰
G2	1	1,50 ‰
I	2013	0,50 ‰
I	BV	0,50 ‰
J	2015	0,50 ‰
J	BV	0,50 ‰
K050	2017	0,50 ‰
K050	BV	0,50 ‰
L	2016	0,50 ‰
L	BV	0,50 ‰
Q	2016	0,50 ‰
R050	2017	0,50 ‰
X	2013	0,50 ‰
Y	2015	0,50 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrages im

Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2023 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50 ‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00 ‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50 ‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2022 oder 2023 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B,

AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B, AD14B, AD20B, AD30B, AD36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2022 einen Schlussgewinn in Höhe von 0,925% bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahre 2022 oder 1.1.2023, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV,

VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2023) um die Differenz zwischen 1,85% und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen 1,85% und der Summe aus dem garantierten

Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonusgewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente.

Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,00%	2,00%	1,75%	0,25%
0,33%	1,52%	-	-
0,50%	1,35%	1,25%	0,10%
1,00%	0,85%	0,75%	0,10%
1,50%	0,35%	0,25%	0,10%
1,75%	0,10%	-	-
2,00%	0,00%	-	-
2,25%	0,00%	-	-
2,75%	0,00%	-	-
3,00%	0,00%	-	-
3,25%	0,00%	-	-

Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2022 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100%
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100%
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80%
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90%
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90%

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2023 (bzw. im Jahr 2022 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70%
K	2003	0% bis 50% ^{*)}
K	2007	0% bis 40% ^{*)}
II	1	15%
II	2	50%
II	3	40%
II	4	30%
II	5, 7, 9	75%
II	6, 8, 10	65%
II	11, 13, 15	55%
II	12, 14, 16	35%

^{*)} In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

bei Leistungsfällen ab Februar 2022 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskosten-gewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	0,0%
VIII	5, 6	1,5%
VIII	7, 8	5,0%
VIII	9, 10	10,0%
VIII	11, 12	16,0%

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2023 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2023 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6%
FLV		Einmalerlag	3‰
FLV	LI	laufende Prämie	3%
FLV	LI	Einmalerlag	3‰

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2023 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2023 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2022 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	21,0%	21,0%	21,5%	22,0%
1/2004 – 12/2004	15,5%	15,5%	16,0%	16,5%
1/2005 – 12/2005	9,5%	10,0%	10,5%	11,0%
1/2006 – 12/2006	7,5%	8,0%	8,5%	9,0%
1/2007 – 12/2007	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%
1/2008 – 12/2008	6,0%	6,5%	7,0%	7,5%
1/2009 – 12/2009	5,0%	5,5%	6,0%	6,5%
1/2010 – 12/2010	4,5%	5,0%	5,5%	6,0%
1/2011 – 12/2011	4,0%	4,5%	5,0%	5,5%
1/2012 – 12/2012	3,5%	3,5%	4,0%	4,5%
1/2013 – 12/2013	2,5%	2,5%	3,0%	3,5%

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30 %	25 %	15 %	5 %
1/2014 – 12/2014	2,0 %	2,0 %	2,5 %	2,5 %
1/2015 – 12/2015	2,0 %	2,0 %	2,5 %	2,5 %
1/2016 – 12/2016	2,0 %	2,0 %	2,5 %	2,5 %
1/2017 – 12/2017	1,5 %	1,5 %	2,0 %	2,0 %
1/2018 – 12/2018	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai 2022 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen

auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15 %	5 %
1/2013 – 12/2013	4,0 %	4,5 %
1/2014 – 12/2014	3,5 %	4,0 %
1/2015 – 12/2015	3,5 %	4,0 %
1/2016 – 12/2016	3,0 %	4,0 %
1/2017 – 12/2017	2,5 %	3,0 %
1/2018 – 12/2018	2,0 %	2,5 %

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
 - 30 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 25 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 5 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5 % nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2 % überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25 % p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Anhang

Sonstige Angaben

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt

65.290.876,66 €. Das gezeichnete Nennkapital wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklage	Risiko-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1.1.2020	65.291	254.829	11.153	33.814	14.572	379.659
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	-3.412	-3.412
Stand am 1.1.2021	65.291	254.829	11.153	33.814	11.160	376.247
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	7.569	7.569
Stand am 31.12.2021	65.291	254.829	11.153	33.814	18.729	383.816

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31.12.2021 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	2021 anhand der Jahresabschlüsse 2020					2020 anhand der Jahresabschlüsse 2019				
	Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis		Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis	
	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €
THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest (vormals: ERGO Életbiztosító Zrt., Budapest)	280.034	770	11,2	-7.010	-20	2.158.362	6.530	11,2	229.249	705
	Tsd. RON	Tsd. €		Tsd. RON	Tsd. €	Tsd. RON	Tsd. €		Tsd. RON	Tsd. €
ERGO Asigurari de Viata SA, Bukarest	34.390	7.064	0,01	-13.933	-2.880	48.323	10.103	0,01	-16.773	-3.535
ERGO Asigurari SA, Bukarest	26.244	5.391	0,02	1.161	240	25.659	5.365	0,02	-1.657	-349
		Tsd. €			Tsd. €		Tsd. €			Tsd. €
Care4Business Versicherungsdienst GmbH, Wien (vormals: Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH, Wien)		562	100,0		391		314	100,0		144
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		18.042	25,0		1.004		20.039	25,0		573
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsver- mittlung GmbH, Wien		260	100,0		-195		505	100,0		13
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien		5.027	60,0		397		4.630	60,0		725
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		1.004	100,0		339		665	100,0		-888

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die in Tschechien betriebene Versicherungsgesellschaft veräußert.

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2020. Mit der

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des Weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen.

Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Funktion des verantwortlichen Aktuars für den Versicherungszweig Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung an die Beltios GmbH, Wien, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Finanzportfolioverwaltung an die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, übertragen, die die Tätigkeiten mit Subauslagerungen an ihre Konzerngesellschaften ERGO Group AG, Düsseldorf, und MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, durchführt.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Back-Office-Funktionen und Konzernfinanzfunktionen an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vor-Ort-Gestionierung des Versicherungsbestands der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung der Gesellschaft sowie das Schadenmanagement für Kleinschäden im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung an Zavarovalnica Sava, zavarovalna družba d.d., Maribor, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gemäß § 109 VAG 2016 vom 28.6.2019 wurde die Bestandsverwaltung und Schadenregulierung aus dem Vertriebsweg Annexvermittlung an die AQILO Business Consulting GmbH übertragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Auslagerungsverträge beendet.

Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2022 1.463 Tsd. € (2.016 Tsd. €) und in den darauf folgenden 5 Jahren 3.033 Tsd. € (7.138 Tsd. €) aufgewendet werden.

Andere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2022 0 Tsd. € (0 Tsd. €) und für die darauf folgenden 5 Jahre voraussichtlich 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMAVU165.601/ 0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlautende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs. 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs. 1 Delegierte Verordnung in Höhe von 60.000 Tsd. €.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 18.729.217,08 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Beschränkung einer allfälligen Ausschüttung des Bilanzgewinns ist gemäß § 235 Abs. 2 UGB nicht gegeben, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag der latenten Steuern mindestens entsprechen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die nicht bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt sind.

Am 20. Januar 2022 wurde die vorgeschlagene Änderung des Körperschaftsteuergesetzes hinsichtlich des Steuersatzes durch das österreichische Parlament beschlossen. Der Steuersatz sinkt von 25% auf 24% im Jahr 2023 und auf 23% ab dem Jahr 2024. Dies war bei der Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern noch nicht zu berücksichtigen, da das Gesetz erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft getreten ist. Die erwartete aufwandswirksame Auswirkung der zukünftigen Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern beträgt rund 800 bis 1.000 Tsd. €.

Die Gesellschaft ist vom Krieg in der Ukraine nicht wesentlich betroffen.

Personelle Angaben

Beschäftigt waren im Jahresschnitt 598 (601) Mitarbeiter. 403 (398) Mitarbeiter waren im Innendienst und 195 (203) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 2.948 Tsd. € (2.131 Tsd. €). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte –1.145 Tsd. € (575 Tsd. €) und für andere Mitarbeiter 1.599 Tsd. € (2.060 Tsd. €). Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 455 Tsd. € (588 Tsd. €) gezahlt.

Für einige ehemalige Vorstände und leitende Angestellte wird die Rückstellung für Pensionen von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstands haften am 31. Dezember 2021 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2021 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Wien, 10. März 2022

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 169 Tsd. € (153 Tsd. €) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 74 Tsd. € (66 Tsd. €) und 1 Tsd. € (0 Tsd. €) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München an, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den Konzernlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Konzernlagebericht liegt beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Bestätigungsvermerk^{*)}

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben
3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2021 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 4.231.466 ausgewiesen. Dies stellt rund 74 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Als Zeitwert wird der Markt- oder Börsenpreis bzw. ein mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden bestimmter Wert herangezogen.

Bei der Bewertung mit Bewertungsmodellen und -methoden sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden sowie die verwendeten Inputparameter, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des Zeitwerts.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Kapitel „Erläuterungen der Bilanz“ unter dem Punkt „Zeitwerte der Kapitalanlagen“.

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Weiters haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Wertpapiere auf Basis von ausgewählten Stichproben getestet.
- Wir haben hinsichtlich der MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung durch die Gesellschaft ausgelagert ist, den vorliegenden ISAE 3402 Typ 2 Bericht kritisch gewürdigt.
- Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodelle und -methoden sowie die wesentlichen durch die Gesellschaft getroffenen Annahmen zur Bewertung dieser Wertpapiere (Inputparameter) wurden dahingehend untersucht, ob diese zur Ermittlung der Zeitwerte geeignet sind.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt bzw. durch eigene Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob gegebenenfalls Abschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2021 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 3.899.319 ausgewiesen, was rund 71 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten neben einer allfällig garantierten Mindestverzinsung auch biometrische Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Langlebigkeit).

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung bzw. mit Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichend bewertet sein könnte.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die in den Geschäftsplänen enthaltenen biometrischen Rechnungsgrundlagen in Bezug auf die Langlebigkeit für die Zukunft nicht mehr angemessen sind und damit die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichen würde.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen bzw. Annahmen über die Entwicklung der Lebenserwartung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer allfälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der Bewertung von Pauschalrückstellungen erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Pauschalrückstellungen zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 137.847 ausgewiesen, was rund 65% der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Pauschalrückstellungen für Spätschäden (in der Folge: IBNR) enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung – insbesondere auf die Höhe der IBNR – haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. „Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der IBNR erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.

- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der IBNR kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsgewinne erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. März 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem

wurden wir von der Hauptversammlung am 25. März 2021 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 25. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 10. März 2022

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Alexander Wlasto eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Barbara Czanik eh
Wirtschaftsprüferin

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes und durch den entscheidungsbefugten Ausschuss für dringende Angelegenheiten, als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Hauptversammlung sowie fünf Aufsichtsratssitzungen und eine Sitzung des Aufsichtsratsausschusses für dringende Angelegenheiten statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzusehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe.

Wien, im März 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Clemens Muth, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anschriften

Generaldirektion

ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
Kunden-Hotline 0800 22 44 22
E-Mail: office@ergo-versicherung.at
www.ergo-versicherung.at

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG
ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
www.ergo-versicherung.at

Gesellschaftsform:
Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,
Firmenbuchgericht:
Handelsgericht Wien
Firmenbuch-Nr.: 101528 g
DVR: 0461946
Umsatzsteueridentifikationsnummer
(UID): ATU 15366306

Redaktion:
Strategieentwicklung und
Kommunikation sowie
Rechnungswesen der ERGO Austria
International AG und
der ERGO Versicherung AG

Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,
Schwechat

